

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 71

Samstag, 13. Juni 1903

42. Jahrgang.

Ein Nachwort zur Leibniz-Verammlung.

Die Eisenbahnfrage hat die Gemüter der Leibniz-Verammlung bereits so erhitzt, daß alle Mittel im Konkurrenzkampfe wahllos genommen und benützt werden, die nur irgendwie auf einen Erfolg bei der Masse rechnen dürfen.

Es fällt uns gewiß nicht ein, den Leibnizern das Recht bestreiten zu wollen, daß sie für ihre Bahn nicht lebhaft agitieren und deren Verwirklichung anstreben sollten, sie dürfen es uns aber nicht verargen, daß wir offenen Unwahrheiten, die um Anhänger zu finden verbreitet werden, entgegenzutreten.

Wenn Abg. Rokitsansky für die Sulmtalbahn schwärmt, bleibe es ihm ebenso unbenommen, wie seine Stellung zur Volkspartei. Sicherlich drastisch aber mutet es uns an, wenn Abg. Rokitsansky, um das Marburger Bahnprojekt herabzusetzen, sich um die Anschauung von großen bevölkerten Gemeinden, die er als Winkel bezeichnet, nicht kümmern will und dann von ungerechten Angriffen dort spricht, wo im Interesse der Wahrheit ihm entgegengetreten wird.

Die Marburger haben nicht zu versteckten Angriffen ihre Zuflucht genommen, wohl aber hat die Leibniz-Verammlung, wie es auch die gefaßte Entschlieung bezeugt, hauptsächlich die Bekämpfung des Marburg-Wieserprojektes bezweckt.

In der von Rokitsansky erwähnten Enquete konnte von einer aufgeregten Stimmung keine Rede sein. Nachdem die Marburger Vertreter ihren Standpunkt vertreten hatten, stellte es sich heraus, daß 7 Mitglieder der Enquete für das Marburg-Wieser- und 9 für das Sulmtalbahn-Projekt sich erklärten und Abg. Malik versicherte damals wie später vor den Herren Dr. Glantschnigg, Direktor Schmid und Eduard Becker, daß er nie gegen steirische Bahnprojekte auftreten werde, da er die Lage Steiermarks kenne und jedem Bahnbau seine Förderung daher zusagen müsse.

Wenn die Arnfelder für das Marburg-Wieserbahn-Projekt eintreten, so findet das seine Erklärung darin, daß dieses die Bahn durch das Land selbst führt, während die Sulmtallinie nur den strittigen Bezirk berührt.

Am schlechtesten kommen bei der Angelegenheit die Eibiswalder weg, die sich durch die Worte der Sulmtalbahn-Projektanten haben täuschen lassen. Selbst in dem Falle, als die Sulmtalbahn ausgeführt werden würde, hätten sie keine Hoffnung, auf den Anschluß an sie zu rechnen, da die Weiterführung dieser Bahn und Fortsetzung über den Radel zur Anknüpfung an die Kärntnerbahn nie zustande kommen wird. Die Gründe dafür sind so einleuchtend, daß wir sie nicht erst des Breiten auseinanderzusetzen brauchen. Die Eibiswalder haben sich selbst von der Marburg-Wieserbahn ausgeschlossen, sie werden auch selbst den Schaden zu tragen haben.

Noch ein Vorwurf Rokitsansky braucht entschiedenste Zurückweisung, es ist die Behauptung, daß das Marburg-Wieserbahn-Projekt kein nationales im Gegensatz zur Sulmtalbahn sei und das slovenische Hinterland mit der deutschen Stadt Marburg verbinde; das ist einfach nicht wahr, hinter Pöbny ist die ganze Gegend, welche die Bahn durchzieht, deutsch und neben dem wirtschaftlichen Momente war es gerade das nationale, welches für den Ausbau des Projektes bestimmend war. Wenn Rokitsansky schon selbst für das Projekt nicht ist, so hätte man zumindest von ihm erwarten können, daß er demselben, umsomehr, als es dem Wunsche eines Großteiles seiner eigenen Wähler entspricht, nicht feindlich gegenübergetreten wäre.

Die Marburg-Wieserbahn ist aber vom militärischen Gesichtspunkte aus von großer Bedeutung, weil dieses Gebiet mit den Märkten Deutsch-Wies, Arnfeld, Eibiswald und Wies, durch welches sie führt, ausschließlich zum Ergänzungsbezirk Marburg gehört. Die Marburg-Wieserbahn

ist nicht, wie irrtümlich behauptet, eine Sackbahn, sondern sie stellt sich im Gegenteile als die natürlichste Verbindung zwischen der Graz-Köflacherbahn einerseits und der Südbahn andererseits dar, sie soll eine zweite Verbindung der Landeshauptstadt mit der zweitgrößten, einen der wichtigsten Verkehrsmittelpunkte bildenden Stadt Marburg sein, die durch ein reiches, bisher noch unerschlossenes Gebiet führt und die Aufgabe hat, späterhin eine Hauptlinie, eine wichtige volkswirtschaftliche Kulturstraße zu werden, die von Hamburg direkt nach Konstantinopel zu führen bestimmt sein wird (via Eger—Groß-Neifling—St. Michael—Leoben—Köflach—Deutsch-Wandsberg—Wies—Arnfeld—St. Kunigund—Langenthal—Marburg u. s. f.). Wenn diese Bahn auch als eine exzentrische von Herrn Baron Wucherer genannt wurde, so hat sie doch gewiß mehr Berechtigung, angelegt zu werden, als eine Sulmtal-Sackbahn von Leibniz nach Pöfing-Brunn.

Baron Wucherer fiel die Aufgabe zu, für die Rentabilität des Sulmtalprojektes die Lanze zu brechen, es geschah mit geringem Geschicke. Die Sulmtalbahn wird nie den zu erhoffenden Frachtenverkehr, selbst die Erzeugnisse des Baron Wucherer eingeschlossen, heben, um sich zu rentieren. Diese Einsicht hat ja auch die Finanzierung der Bahn beeinflusst und erst nach vielen Vitzgängen — nicht wie Herr Wucherer erzählt — die Baseler Bankgesellschaft und die Wiener Firma „Merkur“ gewinnen lassen.

Abg. Malik ließ sich durch sein Temperament wieder zu gewagten Schlüssen und Behauptungen hinreißen, die keineswegs objektiven Erwägungen entsprechen noch angetan waren, Zuneigungen zu erwecken. Rücksichtslos zu verurteilen ist es, wenn Herr Malik die Bestrebungen der Marburger Patrizier als der Habgucht entspringend bezeichnet, eine derartige Pauschalverdächtigung geht denn doch zu weit.

Das schönerianische Tagblatt in Wien hat

Nachdruck verboten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Sabitz.

(19. Fortsetzung.)

Deshalb schlug sie alle eindringlichen Ermahnungen in den Wind, bis es zu spät war. Sie glaubte seinen Schwüren, hoffte, er würde sie zur Gattin zu machen und als er sie dennoch treulos verraten, war ihr Herz nicht mehr zur Ruhe gekommen und ohne die kluge, vorsichtige Zeitung der Schwester würde sie im wildesten Taumel sinnlicher Genüsse so lange Zerstreuung und Vergessenheit gesucht haben, bis sie ihren völligen Untergang gefunden hätte.

Meta gewahrte wohl die Verlegenheit und Bestürzung Fichtners. Mochte er vielleicht Gewissensbisse empfinden, daß er in tückischer, trügerischer Weise der armen Schwester das Heiligste genommen, oder war es nur elende Furcht über das unerwartete Zusammentreffen? Glaubte er, daß in Bibussas Herzen die Furien der Rache von neuem erwachen und sie ihre furchtbare Drohung endlich wahr machen würde, die sie damals gegen ihn ausgestoßen hatte?

In diesem Brüten über Vergangenes und Zukünftiges, in diesem Auf- und Abwogen der schmerzlichen Gedanken und Empfindungen vergaß Meta die Gegenwart. Auch der alte Mann zeigte ein ganz verändertes Wesen. Noch weit finstlicher hatten sich seine buschigen Augenbrauen zusammengezogen und dann und wann ballten sich ingrimig

seine Fäuste, während die Hornesader auf der faltigen Stirn stark angeschwollen war. Dagegen bewies Bibussa gerade eine ganz außergewöhnliche Ausgelassenheit. Aus voller Brust jubelte sie ihre Liebeslieder hervor und wenn ihre stolzen, flammenden Blicke die Männer nach der Reihe herausfordernd gemustert, dann fielen sie plötzlich mit einem wahrhaft verzehrenden Feuer in Fichtners zuckendes Antlitz, schienen sie gleich feurigen Spießen tief in dessen Inneres zu bohren und trieben ihm dann jeden Blutstropfen stürmisch zum Herzen. Meta blickte ebenfalls immer wieder in Fichtners bleiches Gesicht und auch ihre sonst so sanften Augen glühten, sobald ihre Blicke sich begegneten.

Bibussa trat jetzt in die Mitte der Stube, so daß ihre imposante Figur von den Strahlen der Kerze voll beleuchtet wurde und nachdem sie einige Akkorde auf einer Gitarre gegriffen, begann sie, von den leisen Tönen der andern Instrumente begleitet, Eichendorffs bekanntes Lied parodierend:

„Er hat mir Treue geschworen,

Schwur ew'ge Liebe mir.

Er hat den Eid gebrochen,

Fluch ihm und wehe mir!“

Nun als sie mit sonorer Stimme die Worte so dumpf und grabesähnlich mehr sprach als sang, den Blick mit wahrhaft dämonischem Ausdruck auf Fichtner gerichtet, einer aus der Unterwelt entstiegenden Rachegöttin gleichend, bewegungslos da stand — da sank dieser in der Sophaecke zusammen. Während dann die Männer sich um den Ohnmächtigen bemühten, erwachte auch Meta aus ihren düsteren Träumen zum vollen Bewußtsein, stieß den elenden

Robinsky, der sich ihr nahen wollte, heftig zurück, nahm die noch immer starr dastehende Bibussa beim Arm und bevor die Gesellschaft es noch recht bemerkte, waren die Harfenistinnen mit dem alten Manne verschwunden.

Auf Robinsky's Vorschlag wurde nun noch ein Kartenspiel arrangiert und wahrlich nichts war geeigneter, die beginnende Spannung zu verschleuen und die bereits erkaltende, wilde Lustigkeit wieder zu erwecken, als die aufregenden Wechselfälle des Pharaos. Auch hatte Fichtner sich soweit erholt, daß er sein Glück bei der papierernen Dame versuchte und bei dieser sich für die Unruhe und die qualvollen Stunden entschädigen konnte, welche der heutige Tag ihm bereitet hatte.

Indessen dauerte dieser Zeitvertreib doch nicht so lange als gewöhnlich, die rechte Heiterkeit war entflohen und mehr und mehr zeigte sich die Ermüdung nach den Strapazen und Aufregungen des Tages. Brauseborn ließ daher bald sein Fuhrwerk vorfahren. Jetzt aber weigerte sich Fichtner, trotz allen Hohns vonseiten des Alten und trotz aller Spötereien der Uebrigen, ganz entschieden, mitzufahren und so blieb dem stets willfährigen kleinen Robinsky doch nichts anderes übrig, als Fichtners Stelle einzunehmen. Aus Dankbarkeit überließ Brauseborn dem Frostigen seinen dicken Pelz und begnügte sich mit dem dünnen Militärmantel Fichtners, den dieser als früherer Offizier auf den Fahrten nach Bantow stets benützte und der daher noch auf dem vorgefahrenen Wagen lag. Als der kleine Robinsky bereits neben der Hünengestalt Brauseborns Platz genommen hatte, forderte

die Sulmtalbahnfrage in seiner Weise ausgeschrottet, zuerst macht es einige, das Blatt kennzeichnende Ausfälle gegen Dr. Wolffhardt und dann griff es unseren Schriftleiter an. Selbstverständlich ist es keineswegs unsere Absicht, mit dem Blatte uns in eine Polemik einzulassen, sollten seine Schreiber aber durchaus die Absicht verfolgen, ihre Mordgeleien und „privaten Mitteilungen“ fortzusetzen, dann werden wir gewiß nicht anstehen, die Folgen zu ziehen und aktiv einzugreifen, denn wir haben durchaus keinen Grund „Uns hüten zu müssen!“

Wir haben bereits erwähnt, daß Abg. Malik in jener Leibnitzer Versammlung die Journalisten angriff und als „Zeitungsschmierer“ lächerlich zu machen suchte. Das schönerrarianische Tagblatt fand es nun für gut, Abg. Malik die Absicht zu impunitieren, unseren Schriftleiter damit bezeichnen gewollt zu haben. Wir haben uns über diese ungewohnte Stellungnahme des Abg. Malik aufgehalten, weil wir unseren Stand stets verteidigen werden und nicht deshalb, weil wir die Bezeichnung als persönlichen Angriff fühlten. Darin bestärkte uns die Rücksprache des Abg. Malik vor wie nach der Versammlung. Im übrigen haben wir bereits die nötigen Schritte zur Aufklärung in dieser Angelegenheit eingeleitet.

Politische Umschau.

Inland.

Steiermärkischer Gewerbetag.

Die Tagesordnung für die Beratungen des Gewerbetages, der am 28. und 29. Juni in Gills stattfinden wird, ist wie folgt festgesetzt: 1. Die Bedeutung des Gewerbestandes für das Deutschtum in der Südsteiernmark, (Referent): Reichsratsabgeordneter Dr. Wolffhardt, Wien; Organisation der alpenländischen deutschen Gewerbetreibenden, (Ref.): Landtagsabg. Einspinner, Graz; 3. Ziele der Genossenschafts-Organisation — Lehrlings-Erziehung, (Referent): Dr. Rücker, Genossenschaftsinstruktor aus dem k. k. Handelsministerium, Wien; 4. Gewerbesteuer-Bekanntnisse, (Referent): Reichsratsabg. Walz, Wartberg; 5. Das neue Hausiergesetz, (Ref.): Reichsratsabg. Dr. Pommer, Wien; 6. Stellungnahme zur Abänderung des Hausiergesetzes durch das Herrenhaus, (Referent): Döster. Gewerbebeirat Eder, Rindberg; 7. Gewerbebeförderung im allgemeinen und die Aufgaben des Gewerbebeförderungsinstitutes für Steiermark, (Referent): Landesauschussbeisitzer Stallner, Graz; 8. Gewerbenovelle §§ 37, 38, (Referent): Landtagsabg. Krebs, Graz; 9. Die Handhabung des Lebensmittelgesetzes, (Ref.): Reichsratsabg. Wilhelm, Graz; 10. Die Forderungen des Gastgewerbes, (Referent): Kammerat Sindhuber, Graz; 11. Beseitigung der Besteuerung des Hausstrunkes und des Fleisches (Referent): Bürgermeister Zach, Ilz; 12. Sonntagsruhe,

der Alte noch zwei Gläser, welche ihnen an den Wagenschlag gebracht werden mußten. Sie wurden rasch hinuntergestürzt und nachdem Brausedorf noch einmal seinem Unwillen über den albernen Fichtner Luft gemacht hatte, rief er dem Ruscher mit heiserer Stimme zu: „Nun fort“, lehnte sich dann in eine Ecke des Wagens und man fuhr in die Nacht hinaus.

Eine Schreckensnacht.

Die Sonne war längst hinabgesunken, die ganze Gegend hatte sich in jenen geheimnisvollen Schleier gehüllt, der so tief das Herz berührt. In ruhiger Majestät erhob sich der Mond und warf sein Zauberklicht über die schlanken Wipfel der uralten Föhren, ließ Berg und Tal, bewaldete Hügel und kleine Waldwiesen hier scharf und glänzend hervortreten und dort tiefe magische Schatten sich darüber lagern.

Um den zwischen Sandhügeln eingeklemmten Radzionkaer See schien es eigentümlich zu wallen. Waren es die Nebel, die sich um das Wasser hoben und senkten, oder entstiegen dem See schattenhafte Gestalten und führten im Mondenschein und Waldes-schweigen wunderbar verschlungene Tänze auf? . . . Mondeslicht und Waldesschweigen, wie berebt sprechen sie zu unserer Seele, wie sind sie geeignet, zu lösen, was gebunden war, um uns gleichzeitig wieder in andere süße Fesseln zu schlagen, uns der Welt zu entrücken und uns dafür eine schönere, reichere aufzubauen!

Selbst die einförmige Gegend erhält im Mondlichte einen eigentümlichen Zauber und erst im Walde, da weiß das magische Licht uns die

(Ref.): Hausmann, Gili; 13. Altersversorgung. — Nachteile durch die Landes-Natural-Berpflegestationen, (Referent): Nieggersperger, Gili.

Das Fußdenkmal.

Die Grundsteinlegung des Fußdenkmals in Prag findet am 5. Juli d. J. auf dem Altstädter Platz statt. Zu der Feier werden die größten Vorbereitungen getroffen; tschechische Vereine und Volksführer aus Böhmen, Mähren und Schlesien, sowie alle Slaven in und außerhalb Oesterreichs werden zu der Feier eingeladen werden. Die tschechischen Prager, welche in der Errichtung eines Fußdenkmals eine Verletzung ihrer religiösen Gefühle erblicken, zumal das Denkmal gerade neben die Marienstatue zu stehen kommt, werden an demselben Tage eine Demonstrationswallfahrt nach Belehrad in Mähren unternehmen.

Ausland.

Die neuen Kardinal.

Die Entscheidungen des Papstes für das nächste Konsistorium sind getroffen. Da man sich mit Ungarn über die Person eines neuen Kardinals nicht verständigen konnte, so wurde auch dieses Land von den Ernennungen ausgeschlossen und es bleibt für den 15. Juni nur bei 7 neuen Kardinalen, den Italienern Taliani, Minti, Nocella und Cavichioni, dem Deutschen Fischer, dem Oesterreicher Ratschthaler und dem Spanier Herrero. Nur Nocella, Cavichioni und Fischer werden in Rom selbst den Kardinalshut in Empfang nehmen, für die anderen gehen die traditionellen Deputationen ab, die mit einem Mitglied der guardia nobile an der Spitze, den Kardinalshut überreichen. Diese Reisemissionen sind sehr hoch besoldet und daher sehr gesucht. Nach Wien zum Nuntius Taliani geht der Nobelpardist Marchese Malvezzi, zum Fürstbischof Ratschthaler nach Salzburg Graf Antennori, zum Erzbischof Herrero nach Valencia Graf Sacripanti und zum Nuntius Minti nach Lissabon Graf Salimei. Da dieser zu den Führern der bisher von Rompolla verfolgten christlichen Demokratie gehört, so ist die Wahl eine Konzeption unpolitischer Art.

Der Königsmord von Belgrad.

In tiefer Erschütterung hat die Welt die entsetzliche Kunde vernommen, die so plötzlich von Belgrad her zu uns gekommen ist, die Kunde von einer Tat, deren letzte Folgen auch der heftigste Prophet uns nicht zu enträtseln vermöchte: König Alexander, der Letzte der Obrenowitsch, und mit ihm zugleich Königin Draga sind in ihrem Palaste ermordet worden; eine Militärverschwörung hat an die Stelle der herrschenden Dynastie das Haus Karageorge gesetzt und eine Reihe von An-

wunderbarsten Dinge vorzugaukeln . . . Wenn die Walbeinsamkeit an und für sich von einer weltentrückenden Wirkung ist, welchen Einfluß mußte sie erst auf ein so phantastisches, allen magischen Einbrücken zugängliches Gemüt ausüben, wie Felix von Brausedorf. Mit festem Entschluß und klarem Gedanken war er hinausgewandert, um mit aller Willenskraft an sein Werk zu gehen. Als er Werner entflohen, hatte er nicht die von der Oberförsterei nach der Stadt führende Straße eingeschlagen, sondern einen schmalen Seitenweg gewählt, um den Bruder irre zu führen, falls dieser ihn verfolgen sollte. Als er endlich wieder vorsichtig auf die Hauptstraße einbog, sah er Werner in ganz geringer Entfernung vor sich stehen und mit einem von der entgegengesetzten Seite kommenden Mann, der einen Paden auf dem Rücken trug, einige Worte wechseln. Schnell brückte er sich von der Seite und wartete, bis beide Wanderer wieder aus seinem Gesichtskreise verschwunden waren.

Jetzt ergriff ihn der Gedanke, Werner könne ihm möglicherweise zuvorkommen und einen Augenblick fühlte er sich von einer schweren Last befreit. Wenn er dem Bruder überließ, das Schwere auszuführen, war es nicht sicherer so? Werner war um so vieles kräftiger und entschlossener als er und er hatte ebenfalls eine lange Rechnung zu begleichen. Aber nein, es war seine Mutter und nicht Werners, die gerächt werden sollte. Ihm allein kam es zu, nicht Werner, nicht Regler durften die Tat vollbringen. Er strebte die Schlucht zu erreichen, in welcher er am Tage postiert gewesen war.

(Fortsetzung folgt.)

hängern des erschlagenen Königs sind gleichzeitig dem Blutbade zum Opfer gefallen.

Milosh Obrenowitsch hat Peter Karageorge ermordet, des Erschlagenen Sohn ließ Michael Obrenowitsch töten, jetzt fiel der Letzte vom Stamm des Bauernsohnes von Bruzniza, jetzt fiel Alexander, der von Unbesonnenheit zu Unbesonnenheit, von Staatsstreich zu Staatsstreich taumelte und selbst dort, wo er entscheidende Entschlüsse zu fassen schien, am Halben hängen blieb. Als Sechzehnjähriger befreite er sich von der Regentenschaft Nikits, verhielt er eine neue Zeit der Ordnung und der Autorität, aber der Staatsstreich blieb ein Fickwerk, nach wenigen Wochen bereits waren Versprechungen und Gelöbnisse vergessen. Zwei- und dreimal hat er von neuem die Rolle des Selbstherrschers zu spielen unternommen, stets blieb er hängen, ehe er das Ziel erreichte. Alexander und seine Schicksalsgenossen sind der brutalen Gewalt erlegen, er wurde ermordet von Offizieren, die den Eid der Treue brachen, wie von den Toten einst dem Volke der Eid der Treue gebrochen wurde.

In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. zwischen halb 11 und 2 Uhr wurden in Belgrad König Alexander, Königin Draga, die beiden Schwestern der Königin, der Thronfolger Deutnant Lunjewiza (Bruder der Königin), der frühere Ministerpräsident General Zinzar Markowitsch, Generaladjutant General Pazar Petrowitsch und der frühere General Pawlowitsch erschossen. Der Militärputsch war von langer Hand vorbereitet, seine Opfer traf er völlig unvorbereitet. Die Versionen über die näheren Umstände zur Zeit der Tat schwanken. Der Wahrheit am nächsten dürfte die Darstellung der „N. Z.“ sein, die aus Semlin sich berichten ließ: Ein Trupp Offiziere zog nachts in das Königspalais und forderte in Vereinbarung mit dem radikalen Führer Ljuba Jukowitsch den König auf, zu Gunsten Karageorgewitsch abzutreten. Der König weigerte sich und erschoss den die Urkunde unterbreitenden Obersten Ramuowitsch. Die Offiziere ließen nun den Kriegsminister und den Minister des Innern holen und erschossen das Königspaar, den Adjutanten Petrowitsch und die königstreuen Offiziere. Der Anführer des Militärs war Oberstleutnant Mischitsch des sechsten Infanterieregiments, welcher die Königin ermordete. Die Königin und ihre Geschwister wurden mit einer Kugel erschlagen. Der König wurde erschossen. Die Königin war sofort tot, der König lebte noch einige Minuten. Die Ursache des Aufstandes war die vor einigen Tagen erfolgte Rückkehr des Bruders der Königin, Thronkandidaten Lunjewiza. Die überlebenden bisherigen Minister wurden verhaftet.

König Alexander erhielt sofort einen tödlichen Schuß in die Kehle. Seine letzten Worte waren: „Soldaten, ihr habt mich verraten!“ Die Leiche der Königin ist fast zerfleischt. Der Hofmarschall Nikolajewitsch rettete sich durch die Flucht in die österreichisch-ungarische Gesandtschaft. Die in Neusch appearing „Zastawa“ hatte bereits vor 14 Tagen alle Ereignisse der vorgestrigen Nacht vorausgesagt und angekündigt, der Jahrestag der Vertreibung der Dynastie Karageorgewitsch werde der Tag der Rache sein. Nach weiteren Mitteilungen der Blätter saß das Königspaar mit den Geschwistern der Königin und den Adjutanten Petrovic und Ramuovic bis 1/1 Uhr nachts beim Nachtmahl, worauf es sich ins Schlafgemach zurückzog. Eine Stunde später drangen die Verschworenen ein.

Die Bevölkerung nahm die Mitteilung der Vorgänge ruhig auf. In einer Proklamation wurde am 11. d. in der Früh dem serbischen Volke die Tat mitgeteilt und erklärt, es bleibe die Ordnung und die Rechtssicherheit überall aufrecht erhalten. Die Verfassung vom 6. April 1901 tritt in Kraft. Die aufgelöste nationale Volksvertretung wird für den 2. Juni alten Stiles, das ist der 15. Juni neuen Stiles, nach Belgrad einberufen. Es folgen die Unterschriften der neuen Minister. Prinz Peter Karageorgewitsch, Schwiegersohn des Fürsten Nikolaus von Montenegro, wurde zum König ausgerufen. Wie aus der Proklamation hervorgeht, ist die Aenderung der Verfassung außer Kraft gesetzt. Die Hauptursache der Verschwörung scheinen die letzten skandalösen Wahlen in der Skupstschina zu sein. Skupstschina und der Senat werden demnach am 15. Juni die durch die Armee erfolgte Proklamation des Fürsten Peter Karageorgewitsch zum König durch formelle Wahl sanktionieren. Große Volksmengen durchziehen die Stadt unter Kundgebungen für die neue Regierung. Die Aufregung und mit ihr die Menschenansammlungen in den Straßen Belgrads wachsen stetig.

Peter Karageorgewitsch, der in Genf wohnt, hat erklärt, die serbische Krone anzunehmen, falls ihn die Skupstina einhellig wählt und die Großmächte nichts gegen seine Thronbesteigung einwenden und ihn anerkennen wollen.

Die bisherigen Fürsten Serbiens waren:

1. Georg Petrovic Karageorgewitsch — 1817 bei seiner Rückkehr ins Land im Auftrage Milosch Obrenovic ermordet.

2. Milosch Obrenovic am 6. November 1817 zu Fürsten ausgerufen — 13. Juni 1839 zur Abdankung gezwungen.

3. Sein Sohn Milan regierte bloß fünfundsiebenzig Tage und schied dann infolge einer Masernkrankheit aus dem Leben.

4. Dessen Bruder Michael, Milosch' zweiter Sohn vom 8. Juli 1839 bis 7. September 1842 — infolge einer Revolution zur Flucht gezwungen.

5. Alexander Karageorgewitsch, Peters Sohn, am 14. September 1842 bis 22. Dezember 1858 — von der Skupstina des Thrones verlustig erklärt.

6. Zurückberufung des achtzigjährigen Milosch auf den Thron — er stirbt am 16. September 1860.

7. Zweite Regierung seines Sohnes Michael Obrenovic vom 26. September 1860 angefangen — er wird am 10. Juni 1868, genau fünfundsiebenzig Jahre vor der Ermordung König Alexanders, im Parke von Topchider von Verschwörern ermordet.

8. Fürst, dann König Milan Obrenovic, von 1868 bis 1889 — er entsagte freiwillig dem Throne.

9. Dessen Sohn, König Alexander I., von 1889 bis 1903.

Er wurde in Belgrad am 14. August 1876 geboren. Nach der Abdankung seines Vaters Milan, am 7. März 1889, bestieg er den serbischen Thron und wurde am 13. April 1893 für großjährig erklärt. Am 5. August 1900 vermählte sich König Alexander mit der Witwe Draga Maschin, geb. Runjewitsch, einer ehemaligen Hofdame seiner Mutter, der Königin Natalie. Die Ehe blieb kinderlos.

Am 12. d. wurden die Leichen der Ermordeten in aller Stille beigesetzt. Sämtliche am Leben gebliebene Verwandte der Königin wurden ausgewiesen.

Tagesneuigkeiten.

(Kurortausstellung Wien 1903.) Das Bild dieser Ausstellung, die in der Zeit vom 12. September bis 20. Oktober d. J. in den Räumen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft stattfindet, tritt nunmehr immer deutlicher hervor, nachdem die einlaufenden Anmeldungen einen Ueberblick über den Umfang und die Mannigfaltigkeit der interessanten Veranstaltung bieten. Unter anderen haben bisher ihre Beteiligung angemeldet: die Kurkommission von Abbazia in Verbindung mit den Kuranstalten der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, welche die Pläne und Einrichtungen des großartigen neuen Erzherzog Ludwig Viktor-Badeabstammes, das von den Architekten Wildhaas und Baron von Morpurgo ausgeführt wird, ausstellen werden; ferner beteiligen sich die meisten Etablissementsbesitzer Abbazias an der Ausstellung. Außer diesen: Luffinpiccolo, die dalmatinischen Kurorte Ragusa-Cattaro (Hotel und Kurorte-Aktiengesellschaft), Therapia-Palace in Crikvenica und Spalato mit den Schwefeljobbädern, „Nagy und Dobrota“, die bekanntesten Badeorte des Salzkammergutes, darunter Gmund, Hallein, Steiermärkische, schlesische und mährische Kurorte, die bedeutendsten Badeorte Ungarns, Kroatiens und Slavoniens sowie viele Sommerfrischen Oesterreichs. Das Ausland wird ebenso zahlreich als interessant vertreten sein, und zwar durch die Nordseebäder Westerland und Weyhe auf Sylt, Volbikum auf Föhr, Zandvoort in Holland, Blankenberghe, ferner Spa (Belgien). Aus Frankreich die hervorragenden Thermen von Pau, Dax, Salins, Vals les Bains, La Bourboule und andere. Bemerkenswert ist die Beteiligung des dänischen Touristenklubs in Kopenhagen und wird selbstverständlich der österreichische Touristenklub auf der Ausstellung nicht fehlen. Mehrere Eisenbahnverwaltungen und auch die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft werden Ansichten der schönsten an ihren Strecken liegenden Gegenden zur Schau bringen. Außer den bildlichen und plastischen Darstellungen gelangen auch alle einschlägigen Industriezweige sowie Erzeugnisse der Kurortindustrie zur Ausstellung. Um den Zweck der Ausstellung als wirksame Reklame für die Beteiligten zu erfüllen, werden während der Dauer derselben täglich Skioptikonvorträge abgehalten werden. Auskünfte über die Ausstellung

werden mündlich wie schriftlich von der Direktion der Kurortausstellung, Wien, V. Schönbrunnerstraße 36, erteilt.

(Das sozialdemokratische Kindergebet.) In einem Berliner Blatte erzählte jüngst eine Dame, sie habe vor einiger Zeit in einem Schlächterladen ein sauberes, hübsches Kind angeredet, das zu einer einfachen Arbeiterfrau gehörte. Sie wollte dem Kinde etwas Zuckerwerk geben, fragte aber vorher, ob es auch beten könne? Das Kind bejahte und sagte dann auf Aufforderung der Dame sein Sprüchlein her:

„Ich bin klein,
Mein Herz ist rein.
Soll niemand drin wohnen,
Als Vassalle allein.“

(Pfarrer und Lehrer.) Der „Münchener Post“ wird aus Schöllrippen in Unterfranken geschrieben: „Heute früh, nach Beendigung des Religionsunterrichtes, kam es auf dem Hauswege der Schule zu Ernstkirchen (Gemeinde Schöllrippen) zwischen dem Pfarrer Späth und dem ersten Lehrer Göber zu einer Schlägerei. Beide mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.“ Daß auch Pfarrer und Lehrer in Bayern miteinander raufen, könnte schließlich als nationale Art und Sitte aufgefaßt werden, wenn man nicht wüßte, daß seit dem Vandalischen Schulgesetz das Verhältnis zwischen Pfarrer und Lehrer an vielen Orten ein sehr gespanntes geworden ist. Zweifellos haben sich die Pfarrkinder an dem Vorfall recht erbaut.

(Erschreckende Resultate) ergaben die bisher vorgenommenen Untersuchungen an Soldaten und Musterungspflichtigen der Breslauer Garnison. Von 3000 Soldaten hatten nur 184 gesunde Zähne. Die Zahl der zerstörten Zähne betrug 26.394, eine wahrhaft erschreckend große Anzahl. Nur durch eine rationelle Pflege der Zähne mit einem unschädlichen, guten Zahnpulvermittel ist es möglich, Zahnerkrankungen vorzubeugen und die in Verbindung mit denselben auftretenden Magen-erkrankungen z. z. zu verhindern. Als ein vorzügliches Zahnpulvermittel hat sich in allen Kreisen das allbekannte „Sarg's Kalodont“ bestens eingeführt, wie sein von Jahr zu Jahr steigender Verbrauch am besten beweist.

Eigen-Berichte.

Brunndorf. (Gründungs-fest.) Die Arbeiten auf dem Festplatze stehen in ihrer Vollendung herrlich da. Wenn man den Festplatz mit seinen Errichtungen und Vorkehrungen betrachtet, so kann man wohl sagen, daß er wirklich mit allem Komfort da steht. Den Besuchern wird der Festplatz manches Angenehme zu ihrem Vergnügen bieten. Daher auf nach Brunndorf in den herrlich dekorierten Garten der Frau Anna Stumpf, denn auch die Südbahn-Liedertafel und die vollständige Südbahn-Werkstättenmusikpelle garantieren angenehme Stunden bei diesem Feste. Im Falle eines ausgesprochen schlechten Wetters findet dieses Fest am Sonntag, den 21. Juni statt.

Mahrenberg. (Evangelischer Gottesdienst.) Sonntag, den 14. d. vormittags 9 Uhr findet in Mahrenberg im Beisaale evangelischer Gottesdienst statt.

Gleichenberg, 11. Juni. (Schaubühne.) Nun ist auch „Der Probekandidat“ zur Aufführung gekommen und mit Rücksicht darauf, daß nur eine Probe gehalten werden konnte, ganz gut. Ist schon der Inhalt des Stückes fesseln und wenn die Aufführung halbwegs der Intention des Verfassers entspricht, so kann der Erfolg nicht ausbleiben. Herr Gimeg behauptete sich in vielen Szenen; er wußte das Interesse in der Titelrolle rege zu erhalten. Es ist wohl schwer, bei Tageslicht zu spielen, wo einem jede Illusion benommen wird, was sich hier leider ob der Verhältnisse nicht ändern läßt. An Frä. Ott hatte er eine würdige Partnerin, die zwar anfangs schüchtern, aber im Verlaufe des Stückes mit der Rolle wuchs und so an dem Beifalle mit partizipierte, welchen das in sehr bescheidener Zahl anwesende Publikum spendete. Frä. Ott sah sehr appetitlich aus und pointierte ihren Kräften angemessen. Das Pärchen gefiel. Schade, daß Frä. Scherr von Mutter Natur im Punkte ihrer Körpergröße stiefmütterlich bedacht wurde; neben Herrn Gimeg sieht aber doch etwas zu herzig aus. Nachdem sich aber dieser Naturfehler nicht beheben läßt, ihr Spiel sonst lieb und einnehmend genannt werden kann, wird sich das Publikum schon trösten müssen. Die Beherrschung einer Partie ist schließlich doch

das Wichtigere, was bei Frä. Scherr der Fall ist. Herr Werner, eine sehr geschätzte und liebe Kraft, spielte den Gutbesitzer Heitmann verständnisvoll; warum er nur in den ersten Akten so viel Pulver verschossen hatte, daß ihm für den Haupteffekt (angeheiterter Zustand) etwas zu wenig Kraft im Verhältnisse übrig blieb? Er befandete auch bei dieser Vorstellung sein Regietalent. Die meisten der mitbeschäftigten Kunstkräfte waren am Platze oder zeigten das Bestreben, der Aufgabe gerecht zu werden. Das freundliche Schauspielhaus gähnte abermals vor Leere. „Die Tage sind zu schön, um ins Theater zu gehen“, so hört man das Publikum sprechen. Damit ist aber das Schicksal des Direktors besiegelt. Es werden Maßregeln getroffen werden müssen, die der konsequenten Leere ein Ende bereiten; oder soll der gute Ruf unserer Bühne durch die Fortdauer solcher Zustände Einbuße erleiden müssen? Die Verhältnisse können sich demalsten schwerlich bessern, trotzdem dem jeweiligen Bühnenleiter eine ganz stattliche Subvention zuteil wird, weil eine Theaterdirektion die andere bei der Vergabung der Bühne förmlich drängt. Wie erinnerlich, sah es auch in früheren Jahren unter anderen Bühnenleitern nicht viel besser aus und weil der künstlerische Drang einzelner Direktoren mit Erfolg gekrönt und man der Anschauung huldigte, einen immer einen frischen Geist in die Leitung zu bringen, so gieng der Eine und es kam ein Anderer. Mit dem Verschwinden des Einen gieng es aber dem Anderen nicht besser, daher stets das alte Lied: Defizit über Defizit. Der gegenwärtigen Direktion wurden verschiedene Konzessionen gemacht. Wer hätte es bei der letzten Bühnenleitung, von dieser nämlich, für möglich gehalten, die Kurmusik für das Theater zu bekommen? Ja, jeder Gedanke daran war verpönt; heute geht es mit Leichtigkeit, daß bei Operetten und sonstigen Aufführungen das Orchester mitwirkt. Uns bleibt auch noch der eine Hoffnungsstrahl, bei Einzug des heurigen Orchesters im Theater wird sich der Besuch bessern. Freilich vergrößern sich damit die Auslagen der Direktion, indem Solokräfte gewonnen werden müssen, die Musik zu bezahlen ist, die Aufführungshonorare größere werden und nebstbei noch andere Regien zu tragen sind. Wenn auch — wie vorauszu sehen war — der Säckel des Direktors nicht übermäßig beladen wird, eines ist aber sicher, das Theater ist bei musikalischen Interpretationen besser besucht; damit steigt aber die Spiellust der Kunstkräfte, es herrscht ein regeres Leben, ein frischer Geist durchzieht das Ganze. Man sieht auf allen Seiten fröhliche Gesichter, das Animo steigt und mit diesem auch der Beifall, die Anerkennung. Ohne Beifall ist ein Theaterpielen kaum denkbar. Die Zeit rückt an, wo ein heiteres Sein in den Theaterräumen Platz greifen wird. Da möchten wir aber wohl dringend die Unternehmung ermahnen, für tadellose Aufführungen Sorge zu tragen. Wenn Opfer gebracht werden, so sollen sie nicht nutzlos sein. Ein solches ins andere greifen! Die gegenseitige Devise sei: „Vorwärts, denn Stillstand ist Rückschritt!“

Franz Salsky.

Marburger Bezirksvertretung.

(Sitzung am 12. Juni 1903.)

Nachdem die beschlußfähige Anzahl der Mitglieder versammelt ist, eröffnet Herr Obmann Dr. Johann Schmiderer die Sitzung. Regierungsvertreter Herr k. k. Statthaltereirat Graf A. v. M. Als Schriftführer wird Herr Alois Duandest gewählt, der das Protokoll der letzten Sitzung verliest, welches genehmigt wird. Sodann übernimmt Herr Obmannstellvertreter Josef Bancelari den Vorsitz.

Herr Obmann Dr. Schmiderer erstattet Bericht über die Gehabung der Bezirkskasse im Jahre 1902, wie folgt:

A. Empfänger: achtprozentige Bezirksumlagen 53.817-50 K., siebenprozentige Schulumlagen 44.900-61, Straßensubventionen und zwar: für Bezirksstraßen 1. Klasse 6472-36, für Bezirksstraßen 2. Klasse 920-89, für Gemeindestraßen, welche im Jahre 1901 durch Hochwasser beschädigt wurden 5744, Grundzinse 147-60, Landeskultur: Wadien zur Stierlitzitation 250, Angaben für englische Buchstaben 120, Stierprämien vom Staate und Lande 189-74, rückgezählte Stierprämien 59-80, für das Wettertschießen vom Staate 1000, vom Lande 1500 K.

Rückersätze: Arznei- und Heilkosten 495-66, Entbindungskosten und geburtsärztliche Hilfe 454-93,

Verpflegungskostenersatz 14. Stempelgebühr 12.50, für 2 Klaster Brennholz 27.77.

Aktiv-Zinsen: vom Stammkapitale 629.89, vom Bezirksgelde 529. Verschiedene kleine Empfänge 110. Kassarest vom Jahre 1901 13.639.52. Gesamtsumme 131.035.77 K.

B. Ausgaben: Gehalte 3040 K., Reisekosten 404.47, Mietzinsen 1116.80, Kanzleiauslagen samt Beheizung 460.29, Schulkosten u. zw.: siebenperzentige Schulkosten 44.900.61, der gewerblichen Fortbildungsschule 100, der Bezirks-Lehrerbibliothek 50 K.

Bezirksarmenkosten: Arznei- und Heilkosten 2409.29, Entbindungen und geburtsärztliche Hilfe 956.80, Distriktsärzte 600, für ein Kind im Seebade Grado 89.47, Erziehungsbeiträge für arme Kinder 26, Verpflegungskosten 14. Zusammen 3095.56 K.

Landeskultur: Stipendium für die Weinbauschule 240, dem landwirtschaftlichen Vereine Rotwein 200, Pferdeprämien 160, Prämien zum Trabrennen 150, Badien zur Stierkizitation 250, Beiträge für englische Züchter 150, Stierprämien, Vorführungsgebühren und Kosten der Stierschau 682.02, Kosten der Rinderschau samt Prämien 574.52, Beitrag zum Rotstandsfonde, 2. Rate, 600, Beitrag zu den Draußfluhbauten 1257, Auslagen für Pöbknitz Regulierungsangelegenheiten 47, zusammen 4310.54 K.

Für das Wetterschießen 4591.80. Referent teilt mit, daß im Jahre 1902 125 Stationen in Tätigkeit waren, welche 116.079 Schüsse abgaben. Für das Wetterschießen standen folgende Mittel zur Verfügung: Kassarest aus dem Jahre 1901 989.43, von der Bezirksvertretung bewilligt 2000, vom Lande 1500, vom Staate 1000, zusammen 5489.43 K. Davon die Ausgaben und zwar: für Pulver 1716.32, für Zünder, Sturmholz u. 45.32, Fracht für das Pulver 79.80, Unfallversicherung für 6 Mann der Signalstationen 73.12, für Pöbknitz-Schallrohre 389.76, Subventionen für Errichtung neuer und Instandhaltung alter Stationen 600, Prämien an die Schießmeister 1530, verschiedene Auslagen, Druckkosten für den Jahresbericht, für die von der Statthalterei ausgegebene Instruktion für die Schießmeister und deren Gehilfen 157.48, demnach zusammen 4591.80. Es erübrigt ein Kassarest von 897.63 K., welcher im Kassareste des Bezirkes enthalten ist.

Subventionen: für die Feuerwehren in Fraenheim, Gams, Kösch, Kranichsfeld, St. Lorenzen ob Marburg, Maria-Rast, Pöbknitz und Rothwein je 100, zusammen 800, für Marburg 200 K. Bespannungskosten für auswärtige Feuerwehren 55 K.

Straßensubventionen an Gemeinden u. zw.: Nußdorf 450, Pivola 100, St. Georgen a. P. 454.40. Straßensubventionen anlässlich der Hochwasserbeschäden vom Lande und Bezirke je zur Hälfte: Gams 560, Jelloveh 2104, Johannesberg 286, Karischovin 558, Hl. Kreuz 632, Feistritz-Joal-Lobnitz 234, Elemen 1600, Walz 1410, Tresteritz 1088, Zellnitz a. D. 2616, zusammen 11.088. Kosten der Nachschau und Kollaudierung der Arbeiten zur Beseitigung der Hochwasserbeschäden in obigen Gemeinden 64.04 K.

Dem Deutschen Schulvereine 200, dem Vorromäum 40, dem Gymnasial-Unterstützungsvereine 20, dem Landes-Wohltätigkeitsvereine 8, dem Vereine zur Unterstützung entlassener Sträflinge 5, den Wegmachern die vom Radfahrer-Gauverbände gewidmeten Prämien zusammen mit 25 K.

Bezirksstraßen 1. Klasse: St. Georgner 3870.04, Langenthaler 4013.27, St. Leonharder 9658.84, zusammen 17542.15 K.

Bezirksstraßen 2. Kl.: Fraenheim-Kranichsfeld-Schleinitzer 1470.92 K., St. Jakob 1421.54, Zaringer 2181, Jöbbergs-Gersdorf 833.88, St. Lorenzer 3583.17, Maria-Rast samt Nebenstraßen 3366.38, Pettau 878.33, Platscher 1283.63, Schlappen 1658.12, Wurmberger samt Nebenstraßen 2308.59, Welfa 2279.62, Witschener 434.48, Pöbknitz-Bahnhof 20 K., zusammen 21.719.66 K. Rückersätze der 8perzentigen Bezirksumlagen für Neubauten 517.58 K. Arbeiter-Unfallversicherung 46.57 K. Verschiedene Anschaffungen, und zwar Säulen, Distanzzeichen, eiserne Geländerauslagen, Werkzeuge, Farbe als Vorrat 1495.91 K. Gesamtsumme 117.801.38 K.

Es erübrigt demnach ein Kassarest mit 13.234.39 K. In diesem Kassarest ist auch der Rest aus dem Wetterschießfonde mit 897.63 K. und die der Gemeinde Elemen zugesicherte, jedoch nicht

erfolgte Straßensubvention mit rund 1400 K. enthalten, weil diese Gemeinde den größten Teil der Arbeiten erst heuer vollendet und die Kollaudierung seitens des Landesingenieurs noch nicht stattgefunden hat. Es bezieht sich der eigentliche Kassarest mit 10.936.76 K. Der Bericht wurde befriedigend zur Kenntnis genommen. Herr Obmann verläßt den Sitzungssaal.

Referent Herr J. Halbärbth teilt mit, daß der gewählte Ausschuß die Bezirksrechnung des Jahres 1902 geprüft und in allen Details samt Empfangs- und Ausgabebeständen belegt, vollkommen richtig befunden habe. Das Stammvermögen des Bezirkes, bestehend aus dem Anteile des Erlöses des ehemaligen Kreisamtsgebäudes per 15.565.24 K., ist in der Marburger Gemeindeparkasse fruchtbringend angelegt. Ueber Antrag des Herrn Referenten wird einstimmig beschlossen: Die Bezirksrechnung für das Jahr 1902 wird in den Empfängen mit 131.035.77 K., den Ausgaben mit 117.801.38 K., sowie dem Kassareste mit 13.234.39 K. genehmigt und dem Herrn Rechnungsleger Dr. Joh. Schmiderer das Absolutorium erteilt. Herr Obmann übernimmt wieder den Vorsitz.

Referent Herr Bancelari verliest das Schreiben des Herrn Arnold Damian, welcher sein Mandat als Mitglied des Bezirksschulrates Marburg zurückgelegt, und beantragt, es sei dem langjährigen verdienstvollen Mitgliede Herrn Damian das Bedauern über dessen Ausscheiden, zugleich aber ihm auch der Dank und die Anerkennung für sein eifriges und tatkräftiges Wirken auszusprechen und dieser Beschluß demselben schriftlich bekanntzugeben. Zum Zeichen der Zustimmung erheben sich sämtliche Anwesende von den Sitzen.

Ueber Antrag des Referenten wurde dann zur Ersatzwahl geschritten und hiebei Herr Johann Kammerer, Realitätenbesitzer in St. Georgen a. P., einstimmig als Mitglied in den Bezirksschulrat Marburg gewählt. Ueber Antrag des Referenten Herrn Bancelari wurde beschlossen, die 10prozentigen Adjazentenbeiträge zu den Kosten der Draußfluhbauten in den Jahren 1903 bis 1906 wie bisher zu zahlen.

Der Bericht des Bezirksausschusses, daß der Gemeinde Lobnitz wegen Dringlichkeit die nachträgliche Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage mit 800 K. zur Zahlung der Schulhausbaukosten in Maria-Rast erteilt worden ist, wird behufs weiterer Erhebungen vertagt. Referent Herr Bancelari.

Der Gemeinde Unter-Täubling wird über Antrag des Referenten Herrn Bancelari die Bewilligung erteilt, zur Zahlung der Schulhausbaukosten in St. Martin bei Wurmberg ein Darlehen im Betrage mit 3572 K. aufzunehmen. Ueber Ansuchen mehrerer Gemeinden um Erklärung der von Kranichsfeld über Bodova-Gorigen nach Maria-Rast führenden Gemeindefraße als Bezirksstraße II. Klasse wird dieselbe nach Wechselrede der Herren Dr. Vorber, R. v. Rosmanit, Wregg und Bancelari als Bezirksstraße II. Klasse erklärt. Referent Herr R. Pachner.

Die Gemeinde St. Peter und einige Besitzer von Lasach, Gemeinde St. Margarethen a. P. haben um Inangriffnahme des Baues der Bezirksstraße von St. Peter über Ebenkreuz bis Lasach gebeten.

Ueber Antrag des Referenten Herrn Bancelari, welcher den Stand der Verhandlungen bezüglich des Straßenbaues St. Peter-Lasach und St. Peter-Ober-Täubling mitteilt und welchen das Mitglied Herr Dr. Gottscheher lebhaft unterstützt, wird beschlossen, die vom Landesauschusse gestellten Fragen wie folgt zu beantworten: 1. Zuerst soll die Straßenstrecke St. Peter-Lasach gebaut werden. 2. Die Variante bei St. Peter längs dem Draußflusse entfällt. Ferner wurde auch beschlossen, daß die Gemeinde St. Peter bei Marburg ihrem Beschlusse vom 19. April 1891 gemäß die erforderlichen Grundabläsungen durchführt und wie versprochen, auch nach Tüchtigkeit Beiträge leistet. Schluß der Sitzung um 12 Uhr Mittag.

Marburger Nachrichten.

(Allerhöchste Spende.) Seine Majestät der Kaiser hat der Marburger freiwilligen Feuerwehr zu den Kosten der angeschafften Balance-Steigerleiter einen Beitrag von 500 K. allergnädigst zu spenden geruht.

(Parkfest und Blumenorso am 28. Juni.) Wie wir erfahren, gibt sich für diese im Parke der k. u. k. Kadettenschule stattfindende Veranstaltung das lebhafteste Interesse in allen Kreisen der Bevölkerung Marburgs und seiner Umgebung kund. Eine Reihe von Anmeldungen geschmückter Wagen lassen schon heute einen überaus glänzenden Verlauf des Orso prognostizieren. Für das anschließende Wohltätigkeitsfest sind die Vorbereitungen im vollen Zuge. Von allen Seiten laufen Spenden für die einzelnen Zelte ein. Als höchst erfreulich muß hervorgehoben werden, daß durch das liebenswürdige Entgegenkommen der Zeitung der Gasanstalt eine glänzende Beleuchtung des Festplatzes sichergestellt wurde, so daß sich das fröhliche Treiben bis in den späten Abend wird fortsetzen können. Ein besonderes Augenmerk wird den Volksbelustigungen zugewendet werden, außer Schaukeln, Schnellphotograph, Hippodrom u. c. sind noch eine Reihe von lustigen Ueberraschungen geplant.

(Reichsratsabg. Vinzenz Malik) teilt uns mit, daß Sonntag, den 14. d., in Graz in der Gastwirtschaft zum „Wilden Mann“ Jokomiggasse, abends 8 Uhr eine von ihm einberufene, allgemein zugängliche Versammlung, in welcher Steuer-, Wirtschafts- und politische Fragen erörtert werden sollen, abgehalten werden wird.

(Amateur-Photographenverein.) Nachdem sich erfreulicherweise etwa 30 Herren für die Gründung eines Amateur-Photographenvereines in Marburg ausgesprochen haben, findet Samstag, den 13. d., um 1/2 9 Uhr abends im grünen Zimmer der Kasino-Gastwirtschaft die gründende Versammlung statt.

(Schiffskapitän Baron A. Seßler), Besitzer der Herrschaft St. Daniel am Karst hat sich nach Kroatien begeben, um sich persönlich über die dortigen bedauernden Vorfälle zu informieren.

(Die Filiale Marburg der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft) hält am Sonntag, den 14. Juni d. J. um 10 Uhr vormittags im unteren Kasinoalle eine Vollversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Berlesung der Verhandlungsschrift über die Vollversammlung vom 8. Februar l. J. 2. Ueberreichung der von der allgemeinen Versammlung in Graz dem Herrn Karl Flucher für seine Verdienste auf landwirtschaftlichem Gebiete zuerkannten silbernen Gesellschafts-Medaille und Diplom durch den Präsidenten der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft Sr. Excellenz den Herrn Adalbert Grafen Rottulinsky. 3. Vortrag über „Geflügelzucht“, gehalten vom Landes-Wanderlehrer Herrn Jelovsek. 4. Freie Anträge. Um zahlreiche Beteiligung an dieser Versammlung wird höflichst ersucht. Gäste und Freunde der Landwirtschaft sind herzlich willkommen.

(Der Landesverband für Wohltätigkeit in Steiermark) hält am 15. d. halb 5 Uhr nachmittags seinen ordentlichen Verbandstag im landschaftlichen Rittersaale in Graz mit folgender Tagesordnung ab: 1. Tätigkeitsbericht der Verbandsleitung, einschließlich Kassabericht für 1902. 2. Voranschlag für 1903. 3. Wahlen. 4. Referat, erstattet von Univ.-Prof. Dr. Wischler „Der unentgeltliche Wohnungsnachweis in Graz.“ 5. Referat, erstattet von Univ.-Prof. Dr. Wischler „Die Entwicklung der Arbeitsvermittlung im letzten Jahre mit besonderer Berücksichtigung der Reservistenvermittlung.“ 6. Referat, erstattet von Dr. Hubert Wimbersky „Vorschläge zur Verbesserung der Ernährung der arbeitenden Klassen.“ 7. Anträge der Mitglieder des Verbandes.

(Bahnbau Marburg-Wies.) Das k. k. Eisenbahnministerium hat mit dem Erlasse vom 29. Mai 1903, Z. 19087 das vom Fabrikanten und Gemeinderate Franz Neger in Marburg namens des Konzessionswerbers vorgelegte generelle Projekt für eine normalspurige Lokalbahn von der Station Marburg eventuell von einem anderen Punkte der Linie Wien-Triest der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft nach Wies zum Anschlusse an die gleichnamige Station der k. k. priv. Graz-Köflcher Bahn an die k. k. Statthalterei mit der Aufforderung gesendet, bezüglich dieses Projektes im Sinne des § 3 der Ministerial-Verordnung vom 25. Jänner 1879 Nr. 19 N.-G.-B. und der § 10 bis 14 der Ministerial-Verordnung vom 29. Mai 1880 Nr. 57 N.-G.-B. die Trassenrevision einzuleiten. Diese Amtshandlung wird derart anberaumt, daß die kommissionelle Verhandlung am Freitag, den 19. Juni 1903 um 10 Uhr vormittags in der Station Wies zu beginnen und am selben Tage bis Marburg fortzusetzen ist.

Das Protokollverfahren wird am selben Tage in Marburg begonnen und eventuell daselbst am darauffolgenden Tage fortgesetzt und geschlossen werden. Mit der Durchführung der angeordneten Traffenrevision wird der k. k. Statthaltersekretär Alois Edler v. Kriehuber unter Zuziehung des k. k. Obergeringens Maximilian Edmann betraut. Hier von geschieht die Verlautbarung mit dem Beisatz, daß es jedem Beteiligten freisteht, bei der Kommission zu erscheinen und in Ansehung der Bahnrichtung sowie in Ansehung der Interessen und etwaigen erworbenen Rechte bestehender Transportanstalten seine Einwendungen oder Erinnerungen mündlich oder schriftlich vorzubringen.

(Schulinspektion.) Mittwoch war der Inspektor für Handelschulen Herr Rem in Marburg anwesend und inspizierte unsere kaufmännische Fortbildungsschule. Mit Vergnügen kann konstatiert werden, daß der Herr Inspektor mit dem Ergebnisse sehr zufrieden war und mitteilte, daß Marburg mit seiner Fortbildungsschule allen anderen Städten in seinem Amtsbereich vorangehe.

(Zur Errichtung einer Handelschule.) Dieser Tage wurde bei einer Zusammenkunft mehrerer hiesigen Kaufleute die Errichtung einer Handelschule neuerlich besprochen und einigte man sich dahin, daß dieser Gegenstand im Auge behalten werden solle und man sich an die kompetenten Behörden um Unterstützung wenden soll. Dabei wurde betont, daß von der Stadtgemeinde Marburg vorerst auf einen namhaften Beitrag nicht gerechnet werden könne, da der Stadt jetzt zu große Aufgaben für andere Schulen erwachsen sind.

(Ständchen.) Seinem verdienstvollen Vorstande Herrn Dr. Anton Reibinger brachte gestern der Männergesangsverein anlässlich des Namensfestes ein Ständchen, bei welchem Kremsler: „Alt-Niederländisch“, Engelsberg: „Waldeinsamkeit“ und Jüngst: „Frühlingseinzug“ zum Vortrage gebracht wurde. Nach dem Ständchen vereinigten sich die Sänger im oberen Kasino-Speisesaale zu einer fröhlichen Feier, bei welcher es an Gesang- und Musikvorträgen nicht fehlte.

(Schüleraufführung der Klavierschule Sieber.) Gestern Mittwoch abends fand in der Musikbildungsschule der Frau Sieber die letzte Schüleraufführung des Schuljahres 1902/3 unter sehr zahlreicher Beteiligung der geladenen Eltern und Freunde der Schüler statt. Die Leistungen waren sowohl im Einzelvortrage als im Zusammenspiel trefflich. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Sonatine in A-moll für 2 Pianoforte zu vier Händen von Karl Florio, gespielt von Max und Emma Triebnitz, die ihrer schwierigen Aufgabe durchwegs gerecht wurden. Die Schüleraufführung rechtfertigte den Ruf, den Frau Sieber als Klaviermeisterin genießt, vollauf.

(Luftschiffaufstieg.) Herr L. Steffen stieg Donnerstag nachmittags in seinem großen Ballon auf und ließ sich dann mit dem Fallschirm nieder. Die interessante Produktion, die Kaltblütigkeit und Geschicklichkeit erfordert, gelang vollkommen. Eine riesige Menschenmenge hatte sich am Exerzierplatz versammelt, selbst der Kalvarienberg war von Zuschauern besetzt, die Fenster der nächstliegenden Häuser waren von Schaulustigen erfüllt, selbst auf den Dächern hatten Beobachter des Luftschiffers Platz gefunden. Umso bedauerlicher ist es, daß der zahlende Teil der Zuschauer recht gering vertreten war, im Volksgarten (Villa Vanger) wurden nur 7 Sätze zu 1 K., 13 zu 60 S. und ungefähr 600 zu 20 S. verkauft. Sogar wohlhabende Personen zogen es vor, dem hübschen Schauspiel umsonst beizuwohnen, so daß Herr Steffen nicht einmal auf die großen Kosten kam.

(Südmärkische Volksbücherei.) Herr Sparkassendirektor Josef Bancelari spendet unserer aufblühenden südmärkischen Volksbücherei 110 Stück wertvolle Bücher aus der schönen Literatur. Für diese hochherzige Spende sei der warmste Dank gesagt. Um Nachahmung wird gebeten.

(Ueber die Feier) anlässlich der Gründung eines deutschen Turnvereines in Friedau berichten wir Raummangels halber in der nächsten Nummer.

(Zur 40. Stiftungsfeier) des deutsch-akademischen Gesangsvereines in Graz. Bekanntlich feiert vom 13. bis 17. Juni der deutsch-akademische Gesangsverein in Graz, der auch hier in unserer Stadt seine holde Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit stellte und mit großartigem Erfolg zugunsten der Studentenfürsorge, des Studentenheimes u. s. w. Konzerte veranstaltete, sein 40. Stiftungsfest. Unserem

Männergesangs-Vereine war der D. a. G. V. stets ein lieber Freund und als sichtbares Zeichen prangt am schönen Banner ein prächtiges weiß grünes Band, welches er ihm zum 50. Gründungsfeste überreichte. Der Marburger Männergesangs-Verein wird bei dieser Feier durch den Vorstand Herrn Dr. A. Reibinger und das Ausschußmitglied Herrn A. Waidacher vertreten sein, welche dem Jubelvereine namens des Marburger Männergesangs-Vereines eine kunstvoll gearbeitete silberne Weinkanne (von dem hiesigen Goldschmiede Herrn Vinz. Seiler geliefert) überreichen werden.

(Feier der Sonnenwende.) Getreu dem alten völkischen Brauche veranstalten auch heuer wieder unsere Südmärk-Ortsgruppen, gemeinschaftlich mit jenen von St. Egidii und Jahring am 20. d. in Gluckers Gasthaus in Böhmisch die Feier der Sommer-Sonnenwende. Seit Jahren wurde die Wahl gerade dieses Ortes lebhaft begrüßt, weil ja allen Teilnehmern die Möglichkeit geboten wird, den Festort leicht mit der Bahn, dem Wagen und zu Fuß zu erreichen und weil auch anderseits alle Bedingungen vorhanden, um diese Feier in würdiger Weise begehen zu können. An Belustigungen und dergl. soll es auch diesmal nicht fehlen und werden wir schon nächstesmal in der Lage sein, ausführlicher hierüber berichten zu können. Für heute sei es gesagt, daß Einladungen nur an alle völkischen Vereine ergehen, denn es ist wohl selbstverständlich, daß jeder deutsche Gesinnungsgenosse bei dieser Feier herzlich willkommen ist.

(Attentat auf Kaiser Franz Josef.) Freitag um 3/4 4 Uhr nachmittags sprang der 27-jährige, aus einer Versorgungsanstalt entwichene Jude Jakob Bernstein, richtig Reich aus Galizien in der Mariahilferstraße beim Hause Nr. 83 gegen den Wagen, in dem der Kaiser nach Schönbrunn fuhr und führte mit dem Stöcke einen Schlag gegen das Gefährte aus. Der Kutscher versetzte dem Manne einen Peitschenhieb, mehrere Passanten nahmen ihn fest und übergaben ihn der Polizei. Reich gab schon vor längerer Zeit der Wiener Polizei zu tun. Er erschien vor einiger Zeit in der Hofburg und erklärte, er sei der Sohn Gottes und wolle die Angelegenheit der Prinzessin von Toskana regeln. Man brachte ihn damals in eine Irrenanstalt, von der er jedoch wieder entlassen zu sein scheint. Donnerstag hatte er an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Graf Wetter, einen Brief gerichtet, in dem er bat, ihm einen Paß für China auszustellen. Graf Wetter übergab den Brief der Polizei, die Reich zum Amte brachte und dann wieder entließ. Reich wurde nunmehr von der Polizei in eine Irrenanstalt gebracht.

(Wohltätigkeitsfest.) Wie bereits wiederholt ausführlich mitgeteilt wurde, findet am 28. Juni im Parke der k. u. k. Infanterie-Kadetten-Schule ein Fest statt, dessen Reinertragnis zu gleichen Teilen den durch das Brandunglück heimgekehrten Windischgrazern, den Armen Marburgs und dem steirischen Notstandslande zufällt. Gemäß den Gepflogenheiten bei ähnlichen Festen gelangt auch diesmal ein Glückshafen zur Aufstellung und ergeht an alle geehrten Damen und Herren die Bitte, durch zahlreiche Spenden den Gabentempel zu bereichern und dadurch beizutragen, daß dem edlen und humanitären Zwecke eine recht namhafte Summe zugeführt werden kann. Frau Dr. Franziska Schmiderer, Kärntnerstraße 28, und Frau Oberst Fleischmann v. Theißbrunn, Elisabethstraße 23, haben sich in der freundlichsten Weise bereit erklärt, Spenden für den Glückshafen in Empfang zu nehmen.

(Betonarbeiten.) Vom Stadtrate Marburg wird die Herstellung der Betonböden beim Baue des Augmentationsmagazines ausgeschrieben.

(Auszeichnung.) Wie wir vernehmen, erhielt die Kuranstalt Radein, deren Mineralwasser infolge seines eminenten Heilwertes in Ärzten- und Laienkreisen eine immer wachsende Verbreitung findet, die Auszeichnung, den Titel „Päpstliche Hoflieferanten“ führen zu dürfen, sowie die päpstliche Medaille und Anerkennung.

Aus dem Gerichtssaale.

Schwurgericht.

(Wegen Totschlages verurteilt.) Der Bäckermeistersohn Friedrich Schider ging am 27. Februar d. J. mit der Josefa Vollmaier zur neu eröffneten Bäckerei des Lorenz Urch in Zellnitz a. d. D., um zu sehen, wie dort gearbeitet wurde.

Als er sich bemerkte sah, gieng er mit der Vollmaier rasch davon, wurde aber von dem nacheilenden 32 Jahre alten, vorbestraften Franz Urch, dem Bruder des Lorenz Urch eingeholt und durch einen Schlag mit einer Zaunlatte zu Boden gestreckt. Als er schon auf der Erde lag, mißhandelte ihn Urch noch weiter. Am 9. März starb Schider infolge der erlittenen Mißhandlungen. Urch wird in der Verhandlung am 12. d. M. unter dem Vorsitze des OGM. Pevez, während die Anklage Staatsanwalt-Substitut Dr. Duchatsch vertritt, gemäß dem Verdichte der Geschworenen, vom Gerichtshof zu drei Jahren schweren Kerker, verschärft mit einer Feste monatlich, verurteilt.

(Ein merkwürdiger Freispruch.) Der 30-jährige, aus St. Barbara gebürtige und verheiratete, zum Katholizismus übergetretene Jude Alfred Moses, wegen Veruntreuung vorbestraft, geriet am 15. April 1900 als damaliger Getreidehändler in Pettau in selbstverschuldeten Konkurs und flüchtete am 19. April nach Ungarn mit einer Barschaft von 1090 K., so daß er durch die Verhehlung eines Teiles seines Vermögens an dem wahren Stand der Masse seine Gläubiger betrog. Alfred Moses bekennt sich des Konkurses schuldig und sagt auf die Frage des Vorsitzenden, ob er den Manifestationseid vor Gericht hätte leisten können, daß er dies nicht hätte tun können; er gesteht sogar, daß er nicht 1090 K., sondern 1240 K. verhehlte; mit diesem Gelde und einer anderwärts verschafften Summe kaufte er um 2400 K. ein Bordell in Steinamanger. Obgleich durch die Zeugenaussagen die Anklage erhärtet wird und einerseits die Selbstverschuldung des Konkurses, die zu späte Anmeldung desselben bei der Behörde, sowie anderseits die Fortsetzung des Warenbezuges und Verhehlung einer größeren als von der Anklage behaupteten Summe erwiesen wird, verneinen in verständlicher Weise die Geschworenen alle Schuldfragen, so daß Moses freigesprochen werden mußte. Den Vorsitz in der Verhandlung am 12. d. M. führte L. G. M. Dr. Pevez. Die Anklage vertrat Staatsanwalts-Substitut Dr. Duchatsch, als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Dr. Krenn.

(Der Brandlegung bezichtigt.) Am 29. März v. J. brach auf dem Dachboden des dem 35-jährigen, vorbestraften Gastwirte Alexander Schenk und der 34-jährigen Anna Zeloušek in St. Vorenzen ob Marburg gehörigen Hauses in einem Dachzimmer Feuer aus, das von Zimohnern bemerkt, bald unterdrückt wurde, so daß nur ein Pfosten des Dachstuhles angebrannt werden konnte. Am 2. April d. J. brach abermals auf demselben Dachboden, jedoch an anderer Stelle ein Brand aus, der noch rechtzeitig gelöscht werden konnte. Der Verdacht der Brandlegung lenkte sich sogleich gegen Schenk, der deshalb verhaftet wurde. Am 5. April d. J. nun entstand Feuer in der aus Holz gebauten, mit Ziegeln gedeckten Wirtschaftshütte der Beschuldigten. Auch dieses Feuer konnte rechtzeitig unterdrückt werden und führte zur Verhaftung der Zeloušek. Schenk hatte den gemeinsamen Besitz und zwar das Haus mit 5000 K. bei der Grazer Brandschadenversicherungsanstalt, die Wirtschaftshütte mit 600 K. bei der Gesellschaft North British and Mercantile versichert. Die Wirtschaftshütte ist erst seit 21. Februar v. J. bei dieser Gesellschaft auf 600 K., die Fahrnisse auf 2000 K. versichert. Diese Versicherung ist ungemein hoch, die Sachverständigen schätzen das Wohnhaus auf 2600 K., die Hütte auf 200 K., die Fahrnisse auf 546 K. Die Beschuldigten haben die Realität 1900 um 4000 K. erworben, wovon sie 1400 K. bar erlegten und der Rest in 5 Jahren zu zahlen war. Die bisherigen Raten waren pünktlich eingehalten worden. In der heutigen Verhandlung, die L. G. M. Martinak leitet, dürfte das Urteil erst um 6 Uhr abends gefällt werden.

(Die Verhandlung gegen Johann Martotter) wegen Totschlages findet erst abends statt. Wir könnten daher auch aus der Anklageschrift noch keine Mitteilungen entnehmen.

Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn Franz Falschky, Gleichenberg. Ueber Ihr Verlangen bestätigen wir Ihnen sehr gerne, daß Sie weder der Verfasser, noch der Einsender der Artikel über Gleichenberg sind — erschienen am 30. Mai u. 6. Juni — in denen die Schattenseiten und Uebelstände der dortigen Verfassung u. s. w. geschildert wurden.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 14. Juni 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Karl Fritz.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **A. Moll, f. u. f.** Hof-Vieferant, **Wien, Tuchlauben 9**, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

(Für Windischgraz.) Im Verlage von Fritz Rasch in Gili erschien soeben ein sehr melodischer, leicht spielbarer Walzer für Pianoforte „Ein treues Herz“, komponiert von Richard Marchl. Das Reinerträgnis dieser Publikation kommt den Abgebrannten von Windischgraz zugute. Das

Titelblatt ziert eine Abbildung der Stadt. Das Musikstück ist zum Preise von 1.80 R. durch jede Musikalienhandlung oder direkt vom Verleger zu beziehen.

Deutsche Dienstbotenherberge.

In der deutschen Dienstbotenherberge finden brave deutsche Dienstmädchen unentgeltliche Unterkunft und Stellenvermittlung. Bürgerstr. 4, 2. St.

Gedenket bei Festen, Wetten und Testamenten des Marburger Studentenheimes.

Museumverein in Marburg.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, **Herr Dr. Amand Rat.**

Echsen, Schlangen, Vurche, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn **Dr. Hermann Krauß**, Herrengasse 2, abgegeben werden.



Zacherlin

hilft großartig als unerreichter „Insectentöbter“.

Echt nur in Flaschen. Zu kaufen, wo Plakate aushängen.



Süßlich möbliertes
großes, gassen seitiges
Zimmer
ist sofort zu vermieten.
Bürgerstraße 7,
Tür 12.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse verkaufe sogleich aus freier Hand meine 1312
Flecht- und Geschirrewarenhandlung.
Therese Kozir, Hauptplatz 21.

Mastmittel



für Schweine



für Rinder, Pferde

etc. Gebrauchsanweisung gratis u. franko. 1/2 Kilo-Paket 1 K, 4 Probepakete franko 4 K, 1 Probesackel 30 Heller.

Fabrik: Wien, IX., Bleichergasse 6.
Depots in Marburg: Fr. Temerl, Alois Weber, Fried. Janschek, M. Berdajs, Fried. Felber. 1603

Trockenes, luftiges

möbl. Zimmer

wird in nächster Nähe Marburgs eventuell in einem Weingarten für kurze Zeit zu mieten gesucht. Adressen abzugeben in der Verw. d. Blattes. 1889

Stall

1829

für 4 Pferde, auch als Magazin verwendbar. Tegetthoffstraße 44. Auskunft bei der Hausbesorgerin.

Zu vermieten

2 Zimmer mit Küche, ebenerdig, Webergasse 9 an kinderlose Partei oder zu Kanzlei- event. Magazin-zwecken. 1961

Wohnungen

1802

mit 2 Zimmer und Küche und 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Schoferitschgasse 163.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25 „ „
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Lebensrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückersatzung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung u. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährter coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:

Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Jede Hausfrau

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparniß und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Höfliche Bitte: Beim Einkauf nicht einfach „Malz-Kaffee“, sondern ausdrücklich immer — Kathreiners — Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen und diesen nur in den hier abgebildeten Original-Paketen anzunehmen!

Preis per Paket 50 Heller.
Inhalt 500 Gramm.

Kathreiner's
Kneipp-Malz-Kaffee
in ganzen Körnern.
Kathreiner's Malz-Kaffee
München.

Erste. I. I. österr.-ung. ausschl. priv.

FACADE-FARBEN-FABRIK

Carl Kronsteiner, Wien, III. Hauptstrasse 120

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzherzogl. und kais. Gutsverwaltungen, Zivil- u. Militär-Bau-
behörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und
Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.

Die wetterfesten Facade-Farben

sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 Kr. per Kg. aufw.
geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem
Delanstrich vollkommen gleich. 701

200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und
Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Meindepot für Steiermark: Rudolf Payer, Graz, Schmidgasse 8.

Museumverein in Marburg.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich
hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn
für das Zustandekommen des Museums und für die
Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen
Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und
etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche
für das Museum einen Wert haben, als: alte
Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen,
Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde,
naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegen-
stände von geschichtlicher, volkswissenschaftlicher, kunstgewerb-
licher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf
die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen,
dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen
zu wollen.

Spenden dieser Art übernehmen im voraus
dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand
Kaf und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch,
Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betref-
fenden Auskünfte erteilen.

Verstorbene im allg. Krankenhaus.

16. Mai. Agnes Soito aus Marburg.
17. Mai. Gertrud Vogrin aus Pöberich.
20. Mai. Maria Knejer aus Marburg.
21. Mai. Aloisia Vust aus Marburg. — Franz Pürker aus
Marburg. — Josef Fischel aus St. Egid.
22. Mai. Maria Nowak aus Marburg.
23. Mai. Johann Kürbus aus Marburg.
24. Mai. Johann Nowak aus Fretheim.
26. Mai. Jakob Porro aus St. Martin a. B. — Rosalia
Muditsch aus Karowin.
27. Mai. Maria Leopold aus St. Egid. — Agnes Kazian
aus Podowa.
28. Mai. Agnes Wolupic aus Wortitschberg. — Magdalena
Wach aus Kaufnig.
29. Mai. Anna Harb aus Hofweim.
30. Mai. Johanna Roschitsch aus Windenau. — Konrad
Schager aus Pöberich.
31. Mai. Juliana Stern aus Buchberg.

Stimmen aus dem Publikum.

Kauft Foulard-Seide!

(Garantiert solid.)

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs-
u. Sommer-Seidenstoffe.

Specialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Linon
rayé, Roh- und Waschseide für Kleider u. Blusen,
von K. 1.15 an per Meter.

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direct an
Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe
zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

(Zum Vergolden schadhafter Silber-
rahmen) eignet sich vorzüglich Reil's Goldlack.
Ueberstreicht man mit diesem Goldlack die abgestoßenen
weißen Stellen der Rahmen, so erhalten dieselben
wieder goldähnliche Farbe. — Flaschen zu 20 Kr. sind
in der Drogerie Max Wolfram in Marburg,
Herrengasse 33, erhältlich.

HARNSAURE DIATH. GICHT. RHEUMATISMUS

Natalie LITHION-QUELLE

FRANZENSBAD

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

NIEREN u. BLASENLEIDEN, STEIN etc.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhüllen.

Ueberall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigerstrasse 5.

Von den Professoren Hofrat Oppolzer, Drasche,
Schnitzler, Kalzbauer zur Gesunderhaltung von
Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP's
k. k. Hof-Zahnarzt,
Wien, 13/6.



ANATHERIN

Zahn-Crème in Tuben, säurefrei, schäumt nicht, da-
her unschädlich, weil von einem Arzte gewissenhaft erzeugt,
von wunderbarem Geschmacke und doch billig. Säuren
und Laugen, die jetzt meistens zur Erzeugung verwendet
werden, zerstören Zähne und Zahnfleisch.

Anatherin-Mundwasser, keimtötend, besteht aus
kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überaus günstig
gegen alle Leiden und Schmerzen von Mund, Zähnen u.
Zahnfleisch, erhält selbe gesund, hat keine Säuren wie die
meisten jetzigen Mundwässer. à fl. 1.40, 1.—, —50. Nur
echt in obiger Flasche mit blauer französischer Etiquette,
Golddruck und meiner Firma.

Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, bes-
seren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

Ueberall zu haben.

Surg. Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's

Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen.
Sehr beförmlich und reichlich, dabei nährkräftig, aus-
giebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen
Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen
erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futter-
mittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 Kr., 5 Kilo-Post-
paket franko 3 Kr. Proben, Prospekte und Broschüren über
die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen
gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte
Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV.,
Wiedener Hauptstrasse 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. u.
Fr. Solas's Nachf. Hans Sirt.

Fernolendt

Schuhwichse, beste Wachs der Welt, gibt schnell
tief-schwarzen Glanz und erhält das
Leber dauerhaft. Begründet 1832. — Ueberall erhältlich.
Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstrasse 21. 105

Wilhelm's flüssige Einreibung

„BASSORIN“

kais. kön. priv. 1871.

1 Plützerl K 2, Postcolli = 15 Stück K 24.

Wilhelm's kais. königl. priv. „Bassorin“ ist ein Mittel,
dessen Wirksamkeit auf wissenschaftlichen Untersuchungen und
praktischen Erfahrungen beruht und wird ausschließlich in
der Apotheke des

Franz Wilhelm, k. und k. Hoflieferant,
Neunkirchen, Niederösterreich.

erzeugt. Als Einreibung angewendet, wirkt es heilsam be-
ruhigend, schmerzstillend und befähigend bei Nervenleiden,
sowie bei Schmerzen in den Muskeln, Gliedern u. Knochen.

Von Ärzten wird dasselbe gegen diese Zustände, ins-
besondere, wenn dieselben nach starken Anstrengungen auf
Märschen oder bei veralteten Leiden auftreten, angewendet;
deshalb wird es auch von Touristen, Forstleuten, Gärtnern,
Turnern und Radfahrern mit bestem Erfolge gebraucht und
auch vielfach als Schutzmittel gegen Insektenstiche gerühmt.

Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Em-
ballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun
Kirchen) abgedruckt.

Durch alle Apotheken zu beziehen.

Wo nicht erhältlich, direkter Versandt.



Die Beachtung dieses Korkbrand-
Zelchens, sowie der rothen Adler-
Etiquette wird als Schutz
empfohlen gegen die häufigen
Fälschungen von

Matteni's Giesshubler Sauerbrunn.

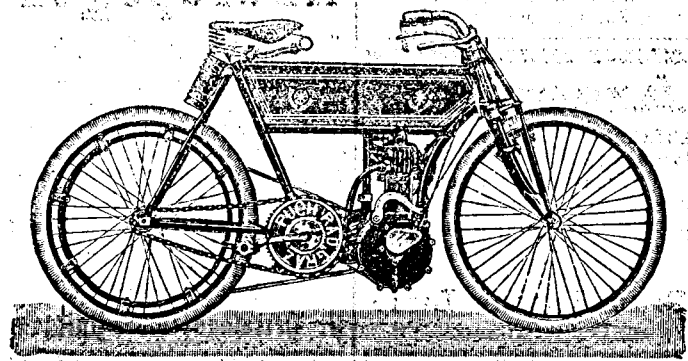
Wanzen, Flöhe, Russen, Schwaben, Motten,
Ameisen, Ratten, Mäuse, Feldmäuse ver-
tögt man raschest mit giftfreien „Fuchsol-
Präparaten“. Erhältlich in allen Apo-
theken, Drogerien und besseren Speziali-
geschäften oder im chem. Laboratorium:
Fuchsol, Wien, VII., Mariahilferstr. 76/d.

Wien, 27. November 1902.
Gelieferte Ratten-Pillen und Fuchsol-Pulver
gegen Russen und Schwaben waren von sehr guter Wir-
kung, indem dieses Ungeziefer innerhalb 48 Stunden
total ausgerottet wurde.

K. k. Landesgerichts-Verwaltung
Plöschel m. p., Verwalter.
Hunderte Anerkennungen.

Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis 1000 Kronen sind ehrlich und
ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort
Ihre Adresse unter „G. 51“ an das Annoncen-
Bureau des „Mercur“, Nürnberg, Glöden-
strasse 8. 1322



Alois Heu, Herrengasse 34, Marburg.

Alleinverkauf der Puch-Räder

Puch's Motor-Zweirad

mit magnetelektrischer Zündung.

Billigste Einkaufsquelle für Fahrradteile, wie: Pneumatik, Glocken,
Sättel, Laternen, Huppen, Reparaturzeug etc. etc.



Josef Martinz, Marburg.
**Kinderwagen, Kinder-
sessel, Korbwaren.**

Der beste Fussbodenanstrich!

FRITZELACK

Der ausgiebigste! Der haltbarste!
Daher im Gebrauch der billigste!
Niederlage in Marburg bei: Ludwig Sabukoscheg, Farbenhandlung.

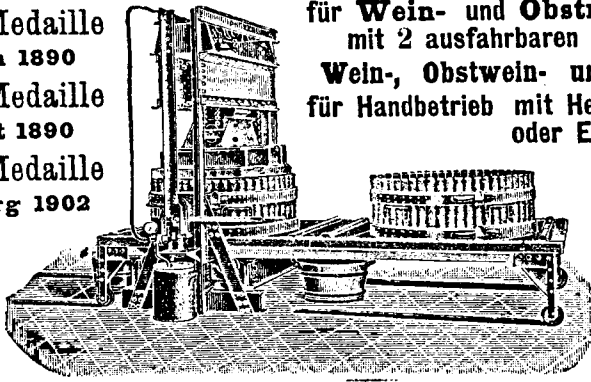
Die Ziegelfabrik mit Dampfbetrieb von H. Schmid & Ch. Speidel in Marburg, Melling

offeriert zur heurigen Bauperiode: Mauer- und Pflasterziegel, Prima Qualität, Material hiezu mit Maschinen geknetet, Normal Dach-, Preß- und Gefäls-Ziegel aus rein geschlämmtem Materiale gefertigt. — Als Spezialität die besteingeführten patentierten hohlen **Rekontra-Ziegel** zur Herstellung von **Flachgewölben**, Ausführung horizontaler, schalldichter und warmhaltender Decken, bester und billigster Ersatz für die der Fäulnis unterliegenden Tramdecken, ebenso auch hohle patentierte Rekontra-Ziegel zur Herstellung hohler, leichter und sehr stabiler Wände.

Als Neuheit: Drainageröhren in 4 Größen
mit den hiezu erforderlichen Abzweigstücken, zu Drainagen in **Weingärten, Aedern und Wiesen**. — Außerdem führen wir Lager und Vertretung von **patentierten Avenarius-Carbolium**, das beste und billigste Anstreichmittel zum Schutze des Holzes gegen Fäulnis. Prospekte und Preise auf Verlangen gratis und franko.

Hydraulische Pressen

Goldene Medaille
Szegedin 1890
Goldene Medaille
Budapest 1890
Goldene Medaille
Pressburg 1902
für
hydrau-
lische
Presse.



für Wein- und Obstmost, für Grossbetrieb
mit 2 ausfahrbaren Körben oder 1 Korb.
Wein-, Obstwein- und Fruchtsaft-Pressen
für Handbetrieb mit Herkulndruckwerk. Holz-
oder Eisenbiet.

Obst- und
**Trauben-
Mühlen,
Abber-
maschinen**
Obst-Dörrapparate

fabriken und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & KO., WIEN, II/1,
Spezialfabrik für Obstverwertungsmaschinen.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Anfragen frühzeitig erbeten.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

A. u. S. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsetzung des Betrages

Zu haben in Marburg bei **S. J. Turad, Gustav
Birchan, Josef Martinz.**

Adressen

aller Berufe und Länder zur Ver-
sendung von Offerten behufs Ge-
schäftsverbindungen (mit Porto-
garantie) im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig &
Söhne**, Wien, I., Bäderstraße 3.
Budapest, Nador utca 23,
Interurb. Teleph. 16881. Prospekte
franko. 1156

Zu verkaufen

sind Ein- u. Zweispännernwagen
bei **Franz Verk.** 1911

Als Verkäuferin

wünscht Anfängerin unterzukom-
men. Anfr. Verm. d. Bl. 1825

Ein Haus

in Brunnndorf, in der Nähe der
Kirche und Schule ist zu ver-
kaufen. Anfrage in Verm. d. Bl.



Hennrichs der Haare!

Tausende Mergs des In- und
Auslandes empfehlen „Hennrichs-
Haarwasser“ bei mangel-
haftem Haar und Bartwuchs
z. B. „Hennrichs-Haarwasser“ ver-
leiht Mann, Frau u. Kind prächt-
volles Kopshaar, macht jedes Haar
dick, lang, voll, glänzend und
selbstwuchs, erhält das Haar in
jugendlicher Frische u. Schönheit,
schützt das Haar vor Ausfällen, er-
hält die Kopfhaut rein und ge-
sund, beugt somit Haarausfall vor.
Frühzeitig ergriffenes Haar
erhält durch „Hennrichs“ ohne
Färbung seine natürliche Farbe
wieder. „Hennrichs“ ist das best-
erprobte Kosmetikum für Haar-
und Bartwuchs. „Hennrichs“ ist
von der Sanitätsbehörde geprüft
und von hervorragenden Autori-
täten anerkannt.
Preis einer großen Flasche „Hen-
richs“, mehrere Monate aus-
reichend 5 fl., 3 Flaschen 12 fl.,
6 Flaschen 20 fl. Probeflaschen
a 2 fl. Verlangt gegen Nach-
nahme oder vorherige Geldein-
zahlung durch das europäische Depot:
M. Feith, Wien, VI.
Mariahilferstrasse 45.

Depot in Marburg: **M. Wolfram,**
Michael Aicher, beide Herrngasse.

Epilepsi.

Wer an fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
Prospekte darüber. Erhältlich gratis
und franco durch die **Schwanen-
Apotheke, Frankfurt a. M.**

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch
unser orientalisches Kraftpulver,
preisgekrönt gold. Medaille Paris
1900 und Hamburg 1901, in 6-8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng
reell, kein Schwindel. Viele Dank-
schreiben. Preis Carton mit Ge-
brauchsanweisung 2 K 50 h. Post-
anweisung oder Nachnahme excl.
Porto. 1320

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königgräferstraße 78.
Zu beziehen für Deut.-Ungarn bei
Jof. v. Lörst, Apotheker, Budapest.

Amerika.

**Abfahrt von Havre jeden
Samstag.** Fahrkarten durch die
Französische Linie.

Gute und schnelle Beförderung.
Ausgezeichnete Verpflegung inkl.
Wein und Liqueur. Nähere Aus-
kunft gratis und franko durch die

Französische Linie
Wien, IV., Weyringergasse 8.

Lüchtige Maler,

Lackierer und Anstreicher finden
Beschäftigung mit guter Be-
zahlung im Farbengeschäfte des
Ludwig Sabukoscheg, Maler u.
Lackierer, Burgg. 18. 1906

Zinshaus

in prächtiger Lage, mit schönen
Wohnungen, zu verkaufen. An-
frage in Verm. d. Bl. 1693

HAUS

mit Gemüsegarten, Brunnen,
Wirtschaftsgebäude, angrenzend
1/4 Joch Acker, geeignet für einen
Bauplatz ist billig zu verkaufen.
Adresse Verm. d. Bl. 1683

Holz-

Küchen-Geräte

Körbe und diverse Hausgeräte
empfiehlt zu zivilen Preisen **J.
Saduit, Apotheker, 4.** 1615

Ueber 20 K

sicherer
täglicher Verdienst

für **Personen jeden Standes**,
welche sich mit dem Verkaufe ge-
setzlich gestatteter Lose
gegen Ratenzahlungen befassen
wollen. Offerte an **Bank-Fillale**
136, Mär-Schönberg. 962

Möbel

Schlaf- und Speisezimmer-Ein-
richtungen im englischen und alt-
deutschen Stil empfiehlt zur ge-
neigten Abnahme

J. Kolaritsch

Tischlermeister in Marburg,
Tegetthoffplatz 3.

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher
Teint, sowie ein Gesicht ohne Som-
merprossen und Hautunreinigkeiten.
Um dies zu erreichen, wasche man
sich täglich mit 1101

Bergmann's Lilienmilch-Seife
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
v. Bergmann & Co.

Dresden-Leipzig a. E.
Vorräthig a Stück 80 h bei: **M.
Wolfram, Drogerie, R. Wolf,
Drogerie, J. Martinz, Marburg.**

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie
Edelsteine jeder Art, ferner antiken
Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde,
Kupferstiche, Camees, antike Fächer
und Porzellan, sowie Alterthümer
jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-
geist, welcher das Ausfallen der
Haare sicher beugt, Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwicklung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantiert unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen. Preis einer
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef
Martinz, M. Wolfram und
Gust. Pirohan.**

Hauptverhandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgan.

Dieses
Damenhemd
aus bestem Hemdentuch, 120 cm lang, in 3 Größen, solidester Ausführung, nett mit Sohlengerei geputzt.
Aeußerster Nettopreis per Stück
90 kr.
Gustav Pirchan,
Marburg.

Karl König,
Ingenieur und Baumeister,
Kärntnerstrasse
übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Klosetteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen.
Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserspülungen. 1210

Zementrohre und Zementplatten
werden unter den normalen Preisen abgegeben
Baumeister Franz Derwuschek,
Reiserstrasse 26. 2283

Schöne Bauplätze
in der Bismarckstrasse und in Melling sind zu verkaufen.
Anzufragen bei Baumeister Derwuschek, Marburg. 152

1903 **1903**
Mineralwässer frischer Füllung
bei 1496
Alois Quandest
Herrengasse 4.

1903 **1903**
C. Pickel, Betonwarenfabrik
Marburg, Volksgartenstrasse 27
(Telephon Nr. 39)
empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeneinfriedungen, Säulenfüßen u., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. u. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.
Lager von Steinzeugröhren,
doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metallische Platten** in allen Dessins. **Strangsalztegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premistätter Salztegelfabrik des A. Haas & Komp. 339

Für Freunde der Photographie!

Apparate, Platten, Papiere, alle Chemikalien.
Einige Apparate sind zu herabgesetzten Preisen zu haben bei
Max Wolfram, Herreng. 33.
Marburg.

Malerei- Utensilien.
Aquarell-Öl, Email-Glas-Holz-Trocken-Spritz-Gobelin-etc.

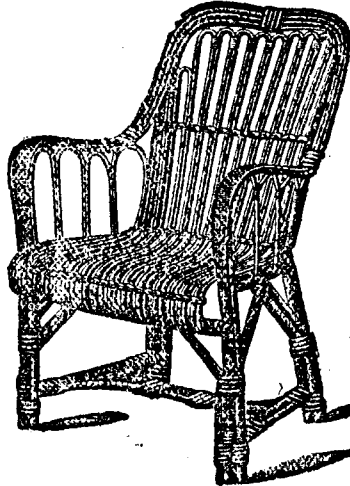
Brand-Malerei
Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen
Holzwaren
zum Brennen und Bemalen
Bier & Schöll, Wien, I. Tegethoffstr. 9
Bei Bestellung von Preiskurantanten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.

Werkzeuge, Zugehör für Laubsägerer, Kerb- u. Lederschnitt Bildhauerei, etc. etc.
Apparate, Zugehör für Photographie.

Grosses Lager von Korbwaren



(eigener Erzeugung).
Kinderwägen, Reisekörbe, Blumentische, Teetische, Arbeitsständer, Papierkörbe, Einkaufkörbe etc. etc.
zu den billigsten Preisen.
Kinderwägen von 5 fl. aufw.
Garten-, Veranda-Möbel.
Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 1140



Andr. Prach,
Tegethoffstrasse 21,
neben Herrn Ullaga.

Commis
oder Verkäuferin, wenn auch mit kleinem Kapital, wird zur Uebernahme einer Filiale beim großen Bahnbau in Ober-Krain gesucht. Anträge unter „Karawankenbahn Nr. 40“ postlagernd Gills. 1917

Zu verkaufen
wegen Geschäftsverhältnisse nettes, hochhohes Zinshaus mit schönem Garten, 5 Min. vom Hauptplatz entfernt, 10 Jahre steuerfrei, Zins-ertrag jährlich 1660 K. Anzufragen in der Werv. d. Bl. 1613

A. Kleinschuster
offeriert für den
Blumenkorso
Wagen- u. Pferde-Decoration von 10 K aufwärts in jeder Preislage.

Hausmeisterin
wird ab 16. Juni l. J. aufgenommen. Anfrage Werv. d. Bl.

Krainer Natur-Wetzsteine
sind die besten. 100 Stück franko Kiste K 8.— bei Mehrabnahme billiger. Fabrik-Lager bei **J. Razborsek**, St. Martin bei Littai in Krain. 1585

Zu vermieten
schöne sonnseitige Hochparterre-Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör ab 1. Juli, dann Souterrains-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche f. Zubehör ab 16. Juni. Schöner lichter Pferdestall mit 2 Ständen, sofort. Wasserleitg. im Hause. Anfrage in d. Werv. d. Blattes.

Wohnung
2 Zimmer samt Zugehör sogleich zu vermieten. Tegethoffstr. 44, 1. Stock. Anfrage bei der Hausmeisterin. 1399

Geld Darlehen
aus Privatkapitalien, für Personen jeden Standes, zu 5 und 6%, in Quartalsraten rückzahlbar. Näheres durch **Josef Engel**, Budapest IX, Franzensring 44. 963

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!
Fabrik-Niederlage echter Asphalt-Dachpappe
Original-Fabrikpreise.

Aviso! An die Herren Bauunternehmer, Fabrikbesitzer, Deponomen und Landwirte. Bringe zur gefl. allgemeinen Kenntnis, daß ich die **Hauptniederlage** der Dr. Theodor Heidelberg'schen, aus reinem natürlichen Asphalt-Bitumen erzeugten, theer- und petroleumfreien **geruchlosen echten Asphalt-Dachpappe** übernommen habe und an dieser stets ein großes Lager halte und zum konkurrenzlos billigen Original-Fabrikpreise abgebe. Vorzüge der Dachpappe: geruchlos, echte, aus natürlichem Asphalt-Bitumen erzeugte Dachpappe erfordert keinen kostspieligen Teeranstrich, ist daher billiger, als die bisher verwendete Teerdachpappe. Geruchlos, aus natürlichem Bitumen erzeugte Dachpappe ist feuersicher und wird von allen Versicherungs-Gesellschaften zum billigsten Prämienfasse in Versicherung genommen. Kurz, sie entspricht den weitgehendsten Anforderungen, ist der beste und unverwundlichste Artikel zum Ueberdecken alter Schindeldächer, daher unentbehrlich für jedermann, der an seinem Land- oder Lusthause ein gutes, billiges und zweckentsprechendes Dach haben will. Indem ich zu einem Probebezug höflichst einlade, zeichne hochachtungsvoll

Hans Andraschitz,
Eisenhandlung, Niederlage von stets frisch gebranntem Prima Sagoror Weißkalk, alle Sorten Zement und sämtliche Baumaterialien Schmidplatz 4, Marburg „zur goldenen Sense“, Kärntnerstrasse 25. Unübertroffen an Güte und Billigkeit! Wählet und prüfet alles — das Beste behaltet!

Erste Marburger
Eiskästen-
und Kühlapparate-Erzeugung
Neueste, praktische und dauerhafte Konstruktion.
Dieselben sind stets am Lager.

Joh. Andreas Maizen,
Tischlermeister und Patentinhaber
Kaserngasse 8 und Flössergasse 7.
Preisliste gratis. 1000

Gin 1937
Gemischwaren-Geschäft
mit bestem Kundenkreis wird sofort unter den günstigsten Zahlungsbedingungen verkauft. Anzufragen in der Werv. d. Bl.

Leder-Putzmittel „Globin“
übertrifft alles bisher Dagewesene.
„Globin“
gibt den schönsten Hochglanz, macht das Leder geschmeidig, dauerhaft.
Unersetzbares Konservierungsmittel f. **Chevreauux, Box-Calf u. Lackleder.**
Vorrätig schwarz u. farbig bei

Allgem. Verbrauchs- und Sparverein.
Franz X. Bernhard.
Alois Quandest, Kolon.
Karl Schmidl, Kolon.
Arthur Weingerl, Kolon.
Franz Wiwoda, Kolon.
Josef Martinz, Galant.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Vorech-Haar, habe solches in Folge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 1, 2, 3 u. 5 Fl.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohnin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

**Wien, I., Graben No. 14.
Berlin, Friedrichstrasse 56.**

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Im Auftrage Ihrer Excellenz Frau von Späthens-Wartha (Herrn Hofkammerin in Berlin) bitte höflich, mir einen Tiegel Ihrer ausgezeichneten Pomade auszusenden. — Nehmen Sie gleichzeitig den besten Dank entgegen. Frau Gräfin hat sich außerordentlich lobend ausgesprochen über den Erfolg der Pomade.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frieda Giese, Kammerfrau Ihrer Excellenz.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Erfuche unter angegebener Adresse Excellenz Frau Gräfin Stelmanns, Statthalterin, Wien, Herrngasse 6, 8 Etage Pomade für die Pflege der Haare gefälligst einsenden zu wollen, welche gute Resultate schon erzielte.
Hochachtungsvoll
Die Kammerfrau Ihrer Excellenz Irma Plehl.

Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung von vier Tiegeln Ihrer vorzüglichen Pomade.
H. u. L. Oesterreichisch-Ungarisches Konsulat, Riga.

Frau Anna Csillag!
Ich ersuche Sie um gef. Zusendung zweier Tiegel Ihrer guten Pomade.
Hochachtungsvoll
Dr. Gen.-Consul Gutmann, Dresden, Bernharbstr. 1.

Wm. Anna Csillag!
Erfuche Sie hierdurch um gef. Zusendung von einem Topf Ihrer vorzüglichen Haarwuchs-Pomade per Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Emilie Madunsky, Kammerfrau
bei Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Hohenlohe,
Château de Roncy.



Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung der Nachnahme einer Schachtel Ihrer Wunder wirkenden Haarpomade.
Hochachtungsvoll
Dr. H. Repold, Kurarzt in Emsdorf, Schlesien.

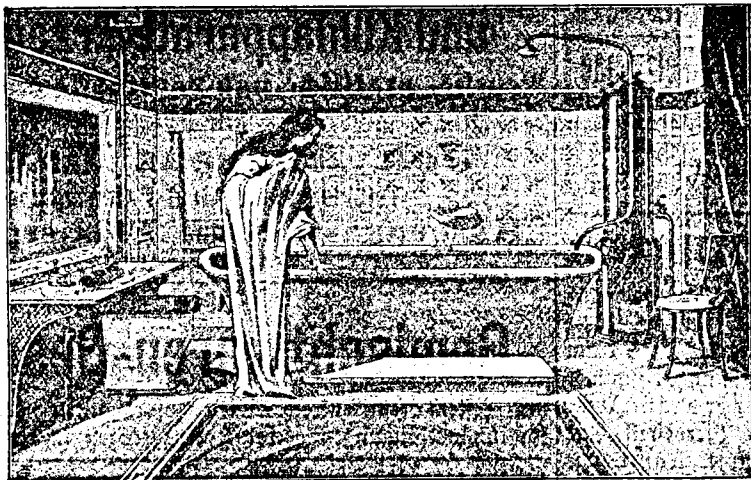
Sehr geehrte Frau Anna Csillag!
Erfuche mir noch einen Tiegel von Ihrer guten Pomade gütigst gleich zu senden. Bin mit den bisherigen Erfolgen bereits zufrieden.
Meine Adresse: Stella v. Maly, Gerichtspräsidentin, Temesvar.

Frau Anna Csillag!
Bitte mir per Postnachnahme zwei Tiegel von Ihrer Haarwuchspomade zu senden. Ich bin überzeugt über die gute und schnelle Wirkung. Meine Haare sind in kurzer Zeit erstaunlich gewachsen, und zeigt sich außerdem überall junger Nachwuchs. Ich kann Ihre Pomade aus Wärme Jedermann empfehlen.
Hochachtungsvoll
Gräfin E. W. Redwitz, Unter-Neuburg b. Utsch (Böhmen).

Frau Anna Csillag!
Um wiederholte Zusendung eines Tiegels Ihrer ausgezeichneten Haarpomade bitte!
Prinzessin Carlsath (Wien, Ung.)

Das moderne Bad.

Grösste Auswahl von Klossets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badearmenen in Guss emailiert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs**. Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche Badebleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen** für **Gas** und **Wasser** besorgt bestens, billigst und schnellstens.

Friedrich Wiedemann,

konzeSSIONiertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Wollenbrot

täglich in der Luxus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des **Wilhelm Witzlaczil,**
Burgplatz 8. 642

In einem feinen

Damen-Modellalon in Graz

werden **Schneidfräuleins** aus nur guten Häusern aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1303

Th. Fehrenbach

Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
Herrngasse 26 **MARBURG** Filiale: Draugasse 2

Reparaturen solid und billigst.
Aufträge von auswärts postwendend.



Einkauf von altem Gold, Silber, Münzen und Edelsteinen.

Musikalien-Handlung

Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. **Konzert-Zithern**, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzaufsatz und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enstein, Sturm, Prashinger, Bachmeister u. c. c.

Musikalienverlag.

Zur

!Saison!

empfehle ich mein gut sortiert. Lager von sämtlichen **Handschuhwaren**. Große Auswahl **Hofenträger**. Reparaturen und **Fußarbeiten** werden schnell und billig ausgeführt. Um geringsten Zuspruch bitte!

L. Buchta

Handschuhmacher u. Bandagist
Marburg, Schulgasse 2.

JACOBI'S
Wasch-seife
mit der
Friedens-
taube.
Ist die beste
SEIFE
Für die
WÄSCHE

JACOBI'S
SEIFENPULVER
Praktisch
bewährtestes
Waschmittel
der Gegenwart
für Wäsche u. Hausbedarf.
Wer einmal Seifin-Seifepulver
gebraucht hat, verwendet es fort-
gesetzt zur Reinigung aller Arten
von Wäsche u. Hausgegenständen.
zu haben in allen Seife führenden Geschäften.

JACOBI'S
Toilette-
seife
No 215
ist die
reinste,
mildeste
und
ausgiebigste
hygienische
Toiletteseife
zur Pflege
der Haut.

**CARL JACOBI, SEIFEN- u. PARFUMERIE-
FABRIK, GRAZ.**

Erste Wiener artistische Anstalt

Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie,
Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz- und Blechbildern sowie Mauerinschriften für Foto und auswärts.

**Grösste Leistungsfähigkeit.
Eleganteste Ausführung.**

Bros-Seife wäscht am besten!

Man verlange Bros-Seife ohne Hirsch,

denn

Hirsch-Seife wiegt das Stück nicht 500 Gramm,

Bros-Seife wiegt das Stück über 500 Gramm.

Hirsch-Seife schlägt Soda aus und ist nicht neutral,

Bros-Seife schlägt keine Soda aus und ist neutral.

Bros' neutrale Wasch-, Kern- und Toilette-Seife.

Zu haben bei **Carl Bros, Marburg, Hauptplatz.**

Möbellager.

Eigene Erzeugung.

Bestellungen werden solid und geschwind ausgeführt und billigt berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493

Nikolaus Benkič, Tischlermeister
und
Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26.

Maschin-Drahtgeflechte

für alle Arten von Einfriedungen, sowie Siebe und Drahtgeflechte erzeugt sehr solid und billig 1616
S. Saduit, Siebmacher, Apothekergasse 4, Marbg.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand:
bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Netze und Cylinder

für 535

Gas-Glühlicht

vorzügliche Marken
zu billigsten Preisen
empfiehlt

Josef Martinz
Marburg.

Leibnitz.

Ein Haus für kl. Pensionisten, mit 3 Zimmer, schönem Keller, Gemüsegarten mit Obstbäumen, Schweinestallung, Holzlage, auf lebhaftem Posten, um 3600 fl. zu verkaufen, wovon 1800 fl. Sparkasse darauf haftet. Ausf. in der Verw. d. Bl. 1947

Mäher

kauft nur die anerkannt besten Krainer Natur-Wehsteine, 100 Stück franko Kiste K 8.—, ein Muster-Paket mit 15 Stück franko gegen Nachnahme K 2.25 zu beziehen durch J. Razborsek, St. Martin bei Litzai (Krain). 1685

Spargel

in bester Qualität, täglich frisch geschnitten, offeriert

A. Kleinschuster
Postgasse 8, Marburg.

Wichtig

für 1822

Landwirte!!

Für nur 3 kr. per Liter erzeugen Sie mit meinen anerkannt besten

Mist-Substanzen

ein gesundes, billiges und erfrischendes, vom natürlichen Mist nicht zu unterscheidendes Hausgetränk. Selbes eignet sich auch vorzüglich zur Vermehrung des natürlichen Mistes. Nur erhältlich bei

Max Wolfram,
Drogerie, Herrngasse 33.



Nur solide Handarbeit von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Besonders passende Auswahl für

**Gelegenheits-
geschenke!**

zu den billigsten Preisen bei
Karl Sartisch
Freihausgasse 3.

Santonicum

diätetisches Mittel, vorzüglicher, magenstärkender Liqueur, Fabrik **Santoni, Trento-Berlin.**
Preis per Flasche K 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: **Alte k. k. Feldapothek, Wien, I., Stephansplatz 8.** 2983

Heilanstalt für Nervöse, Alkoholkranken u. Erholungsbedürftige. . . .

Abstinenz-Sanatorium
„TANNHOF“ in Gratwein
Steiermark.

Pensionspreis inklusive Kurkosten von fl. 5.— aufwärts. Reizende, ruhige Lage. — Prospekte gratis u. franko durch die Direktion.

Preiselbeerensaft mit Sodawasser

kühlt und schmeckt am besten! In jedem Café verlange man diese gesunde, wohlschmeckende und erfrischende Mischung. Preiselbeersaft u. Himbeersaft, hocharomatisch, reinste Naturware, ohne jede Beimengung sind zu beziehen bei

K. WOLF

Adler-Drogerie und Fruchtsäfteerzeugung

Marburg a. D.

(Prämiert goldene Medaille Wien-Paris.)

Autschierwagen

mit Dach, neu, von Lohner in Wien, billig zu verkaufen. Postgasse 5. 1928

Holzkohle

weich, hat waggomweise abzugeben **Franz Kleinsch,**
Holzhändler, Zwimberg. 1933

Verschiedene 1919

Schloßwerkzeuge

billig zu verkaufen. Anfrage bei Sabatofscheg, Kärntnerstraße 31.

Johann Pobesch

Spezerei- u. Landesproduktengeschäft Marburg, Tegetthoffstraße 35 empfiehlt für die Saison Raffiabast, Gummibänder zur Grünbereibung, Kupfervitriol u. Schwefel für Konservierung zu billigsten Preisen.

Evangelisches Pflegeheim

Graz, Ruckerlberg, Rudolfstrasse 57.

Sorgfältig eingerichtetes Krankenhaus, 5 Minuten von der elektrischen Stadtbahn, in großem Parke gelegen. Leitender Arzt Dr. R. Burkert, doch steht es jedem Kranken frei, sich durch andere Ärzte behandeln zu lassen. Preise einschließlich Pflege, Kost, Beleuchtung und Beheizung: I. Klasse 10 K. (Zimmer allein), II. Klasse 6 K. (2—3 Betten in 1 Zimmer), III. Klasse 3 K. (Krankensaal). — Ärztliche Behandlung in der III. Klasse frei. Die Aufnahme in die Anstalt steht jedermann offen. Prospekte und Hausordnung auf Verlangen umsonst. Telephon 579.

Vom 15. Juni an

Postgasse 3 Gänzlicher Ausverkauf Postgasse 3

Lüster ff

Cheviot

Kammgarne

Dilaine

Waschseide

Zuponstoffe

Zephyre ff

Waschstoffe

Kleiderbarchente

Möbelkrepp

Matrazengradl

Bettfedern

Garnituren

Stoffvorhänge

Laufteppiche

Fensterhücher

Bettvorleger

Bettwäsche

Reinleinen

Chiffone

Oxford Ia, färbig

Piqué-Barchent

Schnürlbarchent

Tischwäsche

Herrenmodestoffe

Herrenkammgarn

Herrenloden

Chiffonhemde

Touristenhemde

Trikotwäsche

Nur gute Qualität. Sämtliche Preise unter dem eigenen Einkaufspreis.

Postgasse 3

Glaser & Sicherl

Postgasse 3.

Der Kunsteis-Verkauf

aus dem städt. Schlachthof hat bei

A. Kleinschuster

Postgasse 8

begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Stückzahl wird zugeführt. Auf Glöckchenruf haben die P. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen.

Geld Darlehen

Personalkredite von 200 Kronen aufwärts zu 5—6 Prozent, Hypothekendarlehen zu 4 Proz. bekommen Personen jeden Standes. Effektiv auch in kleinen Ratenrückzahlungen prompt und diskret.

A. M. Löwincz & Cie.,
kong. u. protok. Handelsgesellschaft,
Budapest, Realschulgasse 16.
Retourmarke erwünscht.

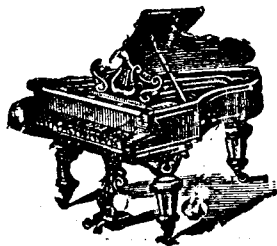
Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstaltvon
Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.

Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Höpfl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Frische 200 Bruch-Eier

10 Stück 20 kr., bei

A. Himmler,

Marburg,

Blumengasse Nr. 18.

Meinsteher Mann

sucht Posten als Meier oder Wirtschaftler. Anton Stoff, Böfing. 1816

Fräulein

mit schöner flinter Handschrift, beider Landesprachen mächtig, wünscht als Verkäuferin, Kassierin od. dgl. baldigst unterzukommen; kann die ganze Verpflegung zu Hause haben. Auskunft in der Burg, 1. Stock, Tür 33, von 9—10 Uhr. 1938

Großes Lager von

Dachlack

bestes Mittel zum Anstrich von Pappdächern, Dachpappe, Eindeckung von Pappdächern, sowie Holzzementdächern.

Rudolf Blum und Sohn,
Tegetthoffstraße 49.

Gründlichen

Zither- u. Streichzither-Unterricht

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewicz,
geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither

Bürgerstraße 7, 3. Stock,
Tür 12.

Dr. Georg Greif's Kuranstalt

Serkowitz-Oberlössnitz bei Dresden. Heilmittel: Diät, Elektrizität, Licht, Luft, Wasser (Bäder aller Art), manuelle u. maschinelle Heilgymnastik (Orthop.), Massage. D. g. Jahr geöffnet. Königl. Laborat.

Ein Keller

auf 15 Startin, Mitte der Stadt, sogleich zu vermieten. Anfr. Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 6. 1918

Möbl. Zimmer

gassenförmig, mit separ. Eingang, zu vermieten. Herrngasse 2, 2. Stock links.

Ein gutgehendes

Kleidergeschäft

ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anfrage bei Hrn. Josef Stanzar, Schulgasse 5. 1960

Empfehlenswerte Wiener Firmen.

(Kollektiv-Anzeiger der Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.)

Ein Wunder-Instrument!

NEU!

„Das Trombino.“



Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkenntnis sofort die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie: „Trompeter von Säckingen“, „Sei nicht böse“, „Verlassen, Verlassen“, „Donauwellen-Walzer“, „Weim Souper“, „Die Post im Walde“, „Habsburg-Marsch“, „Jagdsignale“, „Du mein Girl“, „Landstreicher“ und noch über 200 andere ausgewählte Musikstücke auf unserer neu erfundenen, 18tönigen, vorzüglichen und elegant vernickelten Trompete: „Das Trombino.“ Das Trombino ist die sensationellste Erfindung der Gegenwart u. erzeugt überall großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer Gesellschaft mit einemmal als Trombino-Virtuose auftritt, während niemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Hunderte Melodien sofort spielbar, ohne Studium, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Notenstreifen. Herrliche Musik mit schönem, kräftigen Ton. Die schönste Unterhaltung fürs Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und Bahnpartien der lustigste Begleiter. Spielt zum Tanze auf und begleitet den Gesang. Das Trombino kostet samt reichhaltigem Liederverzeichnis und leichtfaßlicher Anleitung: 1. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen fl. 3.50. 2. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen fl. 6.—. Notenstreifen für die 1. Sorte 30 kr., Notenstreifen für die 2. Sorte 50 kr.

Allein-Verkauf per Nachnahme durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18-984.

Prämiert: Paris 1900, Goldene Medaille!

OSAN ist der beste Schutz für Mund und Zähne, Hals und Lunge, ist antiseptisch, konservierend, reinigend, gesund, angenehm und übertrifft die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein Bedeutendes. Osan-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Osan-Zahnpulver à 44 kr. (Gleichzeitig anzuwenden.) Osan-Zahnbürsten à 30 kr.

Czernys orientalische Rosenmilch

ist das beliebteste Schönheitsmittel à Flacon 1 fl. Hyg. Balsaminenseife hierzu 30 kr. Ferd. Frisch's Sonnenblumenöl-Seife à 50 und 35 kr.

Canningene ist das bewährteste Haarfärbemittel. Dunkelblond, Braun und Schwarz Preis fl. 2.50.

Anton J. Czerny, Wien, XVIII., Carl Ludwigstr. 6. Prämiert in London, Paris, Brüssel, Konstantinopel, Wien u. c. Zu- sendung per Postnachnahme von fl. 5.— an porto- und spesenfrei! Prospekt über alle Spezialitäten gratis und franko. Depots in Apotheken, Drogerien, Parfümerien u. c. Wenn nicht vorrätig, wende man sich an obige Adresse. Man verlange ausdrücklich Czernys Präparate.

Färbet zu Hause!

Flox

Stoff-Farbe, gel. geschützt 1706/1. Einziges Färbemittel, mit dem man in einigen Minuten

aller Arten Stoffe, fertige Kleidungsstücke (ohne zu zertrennen) umfärben kann. — Preis einer Tube für ca. 40 Meter Stoff 70 Heller, schwarz und dunkelblau 10 Heller mehr. Überall erhältlich.

Depots in Marburg bei Alois Mayr's Nachfolger Ferdinand Hartinger und Hoinig & Satter.

„Flox“

Stofffarben-Unternehmung
Wien, VI., Wallgasse 34.

Behördlich konzessionierte

Erziehungs-Anstalt.

Oeffentliche Realschule
samt Vorbereitungsklasse.

Zeugnisse staatsgültig.

Halbpensionäre verbleiben bis
6 Uhr abends.

Arthur Speneder,

Wien,

XV., Neubaugürtel 36.
Gegründet 1849.

Weltberühmt sind die anerkannt besten

Hand-Harmonikas

[mit Metall- und Stahl-Stimmen von

Joh. N. Trimmel

F. WIEN

VII/3, Kaiserstrasse Nr. 74.

Kataloge gratis und franko.

Ideal

Schreibmaschine

auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift u. automat. funktionierendem Dezimal-Tabulator. Grösste Durchschlagsfähigkeit. Beste Referenzen.

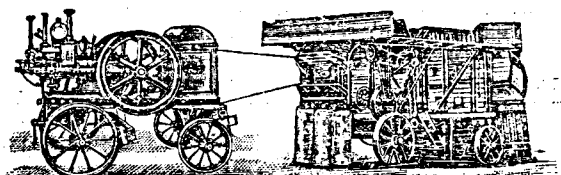
General-Repräsentanz für Oesterreich-Ungarn:

Hoh. Schott & Donnath, Wien, III., Henmarkt 9/S.

Best erprobte billigste Betriebskraft

für die Landwirtschaft und Industrie.

Petrolin-Motore und Lokomobile.



Betriebskosten 5—6 Heller pro Stundenpferdekraft.

Sauggas-Anlagen konzessionsfrei, von 6—100 Pferdekraft, Betriebskosten 2—3 Heller pro Stundenpferdekraft, werden unter Garantie geliefert von der Motoren- und Maschinenfabrik **G. Bernhard's Söhne, Wien, XII., Schönbrunnerstrasse 173/5.**

MAGGI'S WÜRZE

ist einzig und altbewährt, um schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen etc. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. **Wenige Tropfen genügen.** — Zu haben in allen Kolonial-, Delikatessen-, Geschäften und Drogerien. — In Flaschen von 50 Heller an. — Originalflaschen werden billigt nachgefüllt.

Schweizer Stickereien

für Leib- und Bettwäsche werden äußerst billig ausverkauft bei
Anton Soharz, Graz, Sparbarsbachgasse 26, hochpart.
Muster werden auf Verlangen gesendet.

Blousen, Herren- und Damen-Wäsche.

Wegen gänzlicher Räumung
des
Konkursmasse-Warenlagers
des
Isidor Becksy,
Tegetthoffstrasse 27 und 33,
findet zu gerichtlichem Schätzwerte der Verkauf am
Dienstag, den 16. Juni
und an den darauffolgenden Tagen
statt.

Kinderanzüge, Modewaren, Aufputzartikel.

Vor Nachahmung geschützt durch Muster und Marke.

Magensalz

von
Julius Schaumann, landschaftl. Apotheker in Stockerau,
bei gestörter Verdauung und gegen Magenleiden seit vielen
Jahren bewährtes, diätetisches Mittel.
Zu haben in allen renommierten Apotheken der österr.-ung. Monarchie.
Preis 1 Schachtel 75 Kr.
Versandt per Post bei Abnahme von mindestens zwei Schachteln gegen
Nachnahme. **Haupt-Depot:** Landschaftliche Apotheke des **Julius Schaumann in Stockerau.**



Erste steierm. Korbw.-Industrie
in Rohitsch-Sauerbrunn, Zentrale
Graz, Hans Sackgasse 3, empfiehlt
ihre reich fortierte Lager von Kin-
derwägen, garantiert nur gutes Fa-
brikat, zu anerkannt billigen Preisen.
Gartenmöbel, Reiseförbe u. alle in
das Fach einschlag. Artikel. Ein gross
und ein detail. Preisl. gr. 1903

Ein verlässlicher
Kutscher
wird aufgenommen. Spediteur
Duandest. 1983

Billig zu verkaufen
ein Auszugstisch, 2 Gartensessel,
Bett mit Drahteinlage, Tisch
mit gedrehten Füßen, aus har-
tem Holze. Blumeng. 2. 1991

Ein fünfzimmerige
Wohnung
samt Küche, Zugehör u. Garten-
anteil in der Elisabethstrasse 24
ist sofort zu vermieten. Anfrage
Baumeister Derrwisch. 1507

Eine Wäsche-Feinpuberei
und Vorhang-Appretur, vollständig
eingesetzt, auf sehr günst. Posten,
im besten Gange, ist krankheitshalber
billig abzulösen. Anzusprechen Frau
Krican, Pöbelschstrasse 36. 1999

Schützt Eure Füße
Fuß beim
Tragen
allgemein
Brand-
föhlen.
Fuß beim
Tragen
der Abseß-
föhlen.

v. Hühneraugen, Beulen, Nässe, Kälte.
Alle diese Uebelstände, besond. d. läst.
Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden
durch Tragen v. Dr. Höpfer's Patent-
Asbest-Sohlen. Per Paar 80 h. K. 1.20
u. 2.40. Versand geg. Nachn. Prosp. u.
Anerkennungs schreiben v. Militärbehör-
den u. höchsten Kreisen gratis. Reich-
halt. Lager in sämtlichen Abseßwaren-
Zentr.: Wien, I., Dominikanerbastei 19.

3 einstöckige Villen
in südlicher Lage, mit schönem
Garten, schon im Vorjahre er-
baut und solidest ausgestattet,
auch sofort beziehbar. Preislagen
10.000, 8000, 7200 fl., wovon
die Hälfte mit Sparkassengelb
belehnt, auch liegen bleiben kann.
Adresse **G. Fellner**, Stein-
metzmeister, Leibnitz. 1984

Bessere Frau,
welche 10 Jahre eine Stelle als
Haushalterin hatte, sucht guten
Platz zu alleinstehendem älteren
Herrn, wo sie die Führung des
Haushaltes über hat. Anfrage
in Verw. d. Bl. 1940

Lebendes Geflügel 1903er.
hochprima große junge fette lebende
gemäst. Brathühner 8—10 St. 6 R.,
fette junge gemäst. Enten 3—4 St.
R. 6.50, fette Legehühner, hochfeine
tägl. frische Naturgras-Tafelbutter,
netto 9 Pfund R. 8.80, hochf. fette
Tafelkäse 10 Pfund R. 4.50 verfr.
franko geg. Nachnahme unt. Garant.
lebender Ankunst des Geflügels und
bester Bedienung **Anna Drobner**,
Tarnow, Galizien. 1966

Eine tüchtige
Krankenwärterin
empfiehlt sich den geehrt. Herrschaf-
ten zu allen Krankheiten; geht auch
zu Kindern. Allerheiligengasse 23,
Tür 7. 1972

Ein Konzertflügel
(J. Czapsky Sohn, Wien), eine
olivengrüne **Salongarnitur**
bestehend aus Kanapee, 2 Herren-
und 4 Damen-Hautenils, runder
franz. polit. **Auszugstisch** mit
3 Einlagen, geschlossene polit.
Fredenz mit weißer Marmor-
platte und eine große **Vor-
zimmerwand** mit schönem,
geschliffenen Spiegel, alles sehr
gut erhalten, ist wegen Ueber-
siedlung zu verkaufen. Zu be-
sichtigen täglich von 2—4 Uhr.
Adresse in Verw. d. Bl. 1967

WOHNUNG
parterre, gassenföchtig, 2 Zimmer,
Küche samt Zugehör, Bankalar-
gasse 6 (Kärntnerbahnhof) vom
1. Juli zu beziehen. 1977

Säger,
der mit Zirkular- und Gatter-
Säge (mit 1 Sägeblatt) arbei-
ten kann, findet Stellung in der
G. Neuf'schen Bugmöbel-
Fabrik in **Pöbtschach**, Steier-
mark. 1978

Zu verkaufen
ein Gasthaus samt Brantwein-
kession, an einer Bezirksstrasse ge-
legen, um 2400 fl. Die Hälfte kann
liegen bleiben. Anzusprechen Kärntner-
strasse 6, im Geschäft. 1963

Omnibus-Verkehr.

Auf Verlangen verkehrt der Om-
nibus des Herrn **Johann Sorschag**,
Gastwirt in Oberpölsberg nicht mehr
von Kranichsfeld, sondern vom 11.
Juni bis Ende September jeden
Sonn- u. Feiertag zum Schnellzug
Stat. Pragerhof nach Oberpölsberg.
Johann Sorschag.

Im freundlichen Markte Mureck
sind 2 kleine, sehr nett und solid
erbaute

VILLEN

in lieblicher sonnseitiger Lage,
umgeben von hübschen Gärten,
zu verkaufen. Anfragen sind an
Anton Brisching in Mureck
zu richten. 1979

Einem rührigen

Fiakereibesitzer

bietet sicheres, gutes Einkommen
St. Lorenzen ob Marburg.
Näheres sagt der Marktver-
schönerungsverein St. Lorenzen
ob Marburg. 1930

Lehrling

wird aufgenommen bei Herrn
Ch. Futter, Radierer- und
Anstreicher-Meister. 1975

Hübsch möbliertes

Zimmer

Schillerstrasse 16, 2. Stock vom
15. Juni zu beziehen. 1804

Perser-Teppiche

und 6 St. antike Lederseffel sind
billigst abzugeben bei **Zelenka**,
Tapezierer, Freihausgasse 9. 1732

Ein solides feineres

Fräulein

wird aufs Zimmer genommen.
Adresse in Verw. d. Bl. 2000

Stoßhohes Wohnhaus,

12 Jahre steuerfrei, nahe d. Schule
und Kirche, mit 1 Gewölbe, Zins-
ertrag 8 Prozent, Schösteritzgasse
165 in Brunnendorf. Preis 9000 fl.
Anzahlung 5000 fl. Josef Netrepp,
Zimmermeister, Mozartstrasse 61.

Ein fleißiger, jüngerer Bursche

kann ständige Arbeit bekommen
bei **A. Gimmeler**, Blumen-
gasse 18. 2002

Neues Haus,

3 Wohnungen, 2 Küchen, großen
schönen Gemüsegarten. Grenz-
gasse 32. 1971

Alles Zerbrochene

ohne Ausnahme, kittert dauernd
Ruf's unerreichter gefestigt
geschützt. 1968

Universalkaffee.

Geht bei **Andreas Platzner**,
Papierhandlung.

Billiges Klavier

für Weingärten geeignet, ist zu
verkaufen bei **Minarit** in
Maria-Rast. 1962

WOHNUNG

3 Zimmer, Küche etc., ganz sep.
bis 1. Juli zu vermieten. Rat-
hausplatz 3. 1970

Kleine Oekonomie

samt neuem, solid gebautem
Wohnhaus und Stallgebäude,
3 1/2 Joch Acker, 15 Minuten
von Leibnitz entfernt, zu einer
Mischwirtschaft sehr geeig-
net, ist samt der Ernte sofort zu
verkaufen. Anzahlung 3000 R.
Näheres durch Sawitz's Buch-
handlung, Leibnitz. 1985

Kaffee durch Heissluft

geröstet ergibt größte, bisher uner-
reichte Ausbeute an aromatischen
Extraktstoffen, (nach Analyse des
chem. Laboratoriums in Stuttgart um
30 % mehr als bei der gewöhnli-
chen Röstung) demnach sich solcher
bei vorzüglichem Aroma und über-
aus kräftigen Geschmack auch im
Gebrauche billiger stellt. Verlangen
Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2
Kilo wird Rabatt gewährt.

Erste Saazer hygienische Kaffee-
Gross-Rösterei mit Dampftrieb
Karl Kneissl, Saaz,
Import- und Versandthaus.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 6. Juli 1903 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation

und kommen von
Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 31176 bis 33020
von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 35775 bis 39125
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 6840 bis 6980
zur Veräußerung, welche bis **3. Juli** nicht umschrieben
oder ausgelöst wurden.

Am 4. und 5. Juli bleibt die Anstalt
für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Recuperescenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

BESTES FRÜHSTÜCK
NAHRHAFT
LEICHT VERDAULICH
STÄRKEND

CACAO SOLUBLE

IST SOFORT HERGESTELLT.

SUCHARD

CHOCOLAT

ZUM KOCHEN
UND
ZUM ROHESSSEN

GARANTIRT **REIN CACAO** **UND ZUCKER**
IMMER DER BESTE
GRAND PRIX PARIS 1900.

Seit dem Jahre 1868 werden

Berger's medicinisch-hygienische Seifen

aus der Fabrik von G. Hell & Comp. in Troppau im In- und Auslande mit bestem Erfolge angewendet. Gold. Medaille, Paris 1900.

Berger's 40proc. Theerseife gegen Hautausschläge und Hautleiden.
Berger's Schwefel-Theerseife
Berger's Glycerin-Theerseife gegen alle Unreinheiten der Haut als Wasch- und Badeseife.
Berger's Panama-Theerseife

Besonders beliebt sind auch die nachstehend verzeichneten Seifen: Benzoseife, Boraxseife, Carbolseife, Naphtholseife (für solche Personen, denen der Theergeruch unangenehm, bei Hautleiden Schwefel-seife, Schwefelmilch- und Schwefelsandseife, Sommersprossen-seife, Petrosulfseife gegen Gesichtsröthe u. Hautjucken, Tanninseife, Berger's Zahnpasta in Tuben, Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Raucher, sind vortreffliche Zahnpfutzmittel.

Sammtl. Berger'schen Seifen aus der Fabrik von G. Hell & Comp., seit 30 Jahren eingeführt tragen als Zeichen der Echtheit die hier abgebildete Schutzmarke



und die Firma-Unterschrift G. Hell & Comp. in rother Schrift auf den Etiketten. Zu haben in allen Apotheken der Österreich.-Monarchie.

Depots in Marburg in den Apotheken der Herren Al. Hofinek, W. König, Ed. Taborsky, sowie in allen übrigen Apotheken von Steiermark.

Fabriks-Niederlage
der besten Qualität 389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantierter guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Wichtig für Gemeinden.

Hundemarken bekommt man von 5 kr per Stück (eigene Erzeugung) bei **Josef Trutschl, Marburg.**

+ Magere +

Schwache erhalten wunderschöne Körperfülle nach kurzem Gebrauche meines Nährmehl „Kätne“ (gefehl. geflüßelt). Damen erhalten üppige Büste. Sichere Wirkung, kein Schwindel, streng reell, viele Dankschreiben. Preis per Karton fl. 1.25 per Postanweisung oder Nachnahme, mit Gebrauchsanweisung. Kosm.-hyg. Institut Wdm. Katharina Menzel, Wien, 18/1., Schulg. 3. 906



Fünf schöne reinrassige, von edlen Tieren abstammende, glatt-haarige 1901

Foxterrier,

10 Wochen alt, sind billigst abzugeben. Anfragen bei Tierarzt Janowicz, dz. in Graz, Steyregasse 99, Tür 5.

Zahlungsstockungen, Insolvenzen und Konturfe bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und toulant geordnet und ausgeglichen. Kapital od. Garantie zum Arrangement wird event. beigeleitet. Nachweisbar beste Erfolge, erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erledigt Kommerzielles Bureau Alexander Langer, Wien, IX, Porzellang. 38.

Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 1 kr. 20 h. in Briefmarken. Curt Röber, Braunschweig.



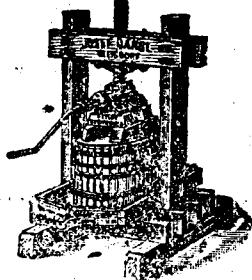
Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine Niederlage: Wien, XVIII., Lodenburggasse 46. Prosp. gratis. Probefendung 12 St. franko 3 R. per Nachn. 381

Huss-Kuchen.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Steisdorf

empfiehlt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmieder oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschneller, Matschegler, Erreurs, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheutechen, Obstmühlen mit grauen Steinmalzen und verzinneten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebel-presswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwerk Patent Duschleher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gussstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220



Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.



Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver

Gastricin

ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Ueblichkeiten u. Verkrümmungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrotzt. Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Aerzte Gratisproben. Zu haben in Marburg bei Ed. Taborsky, Mohren-Apothek sowie in den meisten Apotheken. 1339

Hauptdepot Salvator-Apothek, Preßburg. En gros bei den Medizinal-Drogisten. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

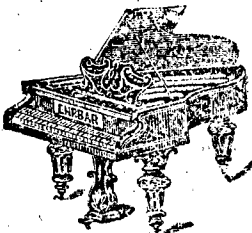
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Lokalitäten (gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nußholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie



Harmoniums

(Schal-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikspreisen**

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überstiepter Instrumente. **Billigste Miets.**

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur
und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das **Bureau von**

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Mannesmannrohre

jeder Art

sowie **Stahlflaschen** für komprimierte Kohlensäure, Wasserstoff, Sauerstoff, Pressluft, — Ammoniak, Acetylen etc. liefern —

**Deutsch-Österr. Mannesmannröhren-Werke
in Komotau, Böhmen.**

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik von FRANZ NEGER

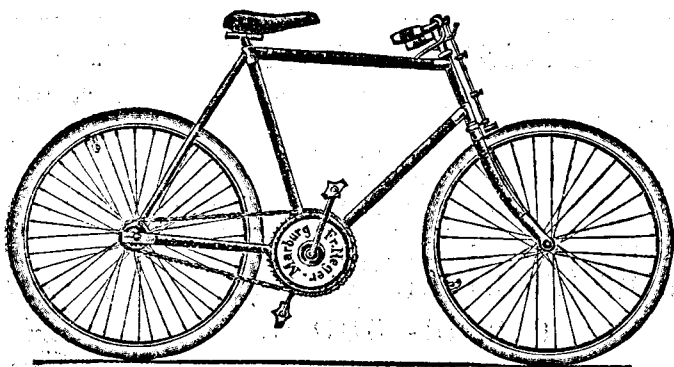
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1903.

Präzisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



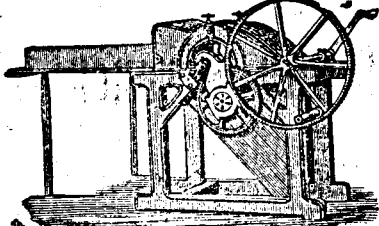
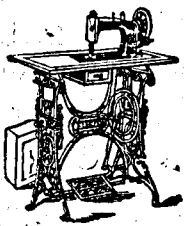
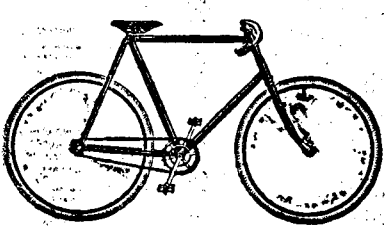
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Clafit-Cylind. etc. etc.

➤ Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatie, Oele, Nadeln etc. ➤

Eigene große **Fahrschule** in der Bürgerstraße, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht erteilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

des
Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Treiers etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis.

Eigene mechanische Werkstätte.

Bauausschreibung.

Zufolge Erlasses des k. k. Landes-Schulrates vom 3. Mai 1903 Z. 3165 wird hiemit der Bau eines neuen Schulhauses in **St. Peter** bei Marburg zur Vergebung ausgeschrieben.

Der Kostenvoranschlag beträgt 35.000 Kronen. Pläne, Voranschlag und Uebernahmsbedingungen können vom 11. Juni 1903 in der Wohnung des Herrn Josef Lorber, Vorsitzenden des Orts-Schulrates eingesehen werden. Die Angebote sind beim genannten Orts-Schulrate schriftlich einzureichen und ist denselben eine Kaution von 5% der voranschlagten Bau Summe beizuschließen.

Angebote werden bis zum 30. Juni 1903 angenommen; später einlangende Angebote werden nicht berücksichtigt. 1965

Orts-Schulrat St. Peter bei Marburg, am 11. Juni 1903.

Josef Lorber m. p., Obmann.

Ueberraschende Neuheit!

Empfehle meine angemeldeten

1411

Patent-Aufzüge

für Weinberge, hochgelegene Felder, Wiesen etc. zum Befördern von Dünger, Kompost und allerlei Materialien, sowie zur Hereinbringung der Fehungen etc. Durch eine Person betriebsfähig. Enorme Leistung bei keiner Anstrengung und außerordentlicher Ersparnis an Zeit und Arbeitskräften. Bei jeder Witterung betriebsfähig. Zu sehr mäßigen Preisen, prompt lieferbar. Achtungsvoll

**Karl Pirch, Marburg,
Burggasse 28.**

Ingenieur

Ant. Seiberth & Carl Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 36

507

empfehlen sich zur Einführung von **Wasserleitungen**, Herstellung von **Bade- und Closet-Anlagen** (auch Zimmer-Closets), **Ventilationen, Zentralheizungen**, Erbauung von **Acetylgas-Anlagen** mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

Internationale Speditions- und Möbeltransport- Unternehmung

Rudolf Exner, Triest,

Via Stazione 1366,

mit Filialen in Pola, Görz und Fiume.

Uebersiedelungen

mittels verschliessbaren Patent-Möbelwagen.

Emballierungen aller Art.

Möbel-Aufbewahrungs-Anstalt.

➤ Billigste Preise. ➤

Schicht-Seife ist garantiert rein

und frei von allen schädlichen Beimengungen,

ist ausserordentlich **waschkräftig** und **ausgiebig**. Beim Einkauf **verlange** man **ausdrücklich „Schicht-Seife“** und achte darauf, dass jedes Stück Seife den **Namen „Schicht“** und die **Schutzmarke Hirsch** oder **Schwan** trägt. Ueberall zu haben.

Blumenkorso

Arrangements
und komplette
Wagendekorationen
aus frischen und Kunstblumen
von **10 fl.** aufwärts
empfiehlt
Berta Weiler
Blumenhandlung, Herrngasse 2

Danksagung.

In unserem erdrückenden Schmerz fehlt uns die Kraft, für die zahlreichen und wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns anlässlich der langjährigen Krankheit und des Hinscheidens unserer uns unvergesslichen Gattin, bezw. Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Amalie Pig, geb. Hartung,

gew. k. u. k. Stabsarztgattin und Hausbesitzerin,

entgegengebracht wurden, persönlich den gebührenden Dank abzustatten. Wir müssen uns daher darauf beschränken, hierfür, sowie den zum Leichenbegängnis erschienenen P. T. Trauergästen für die unserer teuren Heimgegangenen erwiesene letzte Ehre auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Besonderer Dank sei dem Herrn k. k. Regimentsarzt Dr. Maschner für die überaus aufmerksame und aufopfernde Behandlung der Verewigten.
Marburg, am 13. Juni 1903.

Familien Pig, Johel und Urban.

Kundmachung.

Ueber Beschluß des Gemeinderates der Stadt Marburg vom 29. April 1903 wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Arrestgebäude des ehemaligen k. k. Bezirksgerichtsgebäudes, welches durch Kauf in das Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen ist, samt dem vorliegenden Grunde im unverbürgten Flächenmaße von 18 Ar 98 □meter im Offertwege hintangegeben wird. Der Erstehrer muß sich verpflichten, das Arrestgebäude abzubauen und binnen 2 Jahren vom Tage des Kaufabschlusses einen Neubau, welcher der Genehmigung des Gemeinderates bedarf, aufzuführen. Die bezüglichen Offerte sind bis 30. Juni 1903 um 12 Uhr mittags beim Stadtschultheißen zu überreichen und behält sich der Gemeinderat die Entscheidung über die einklangenden Offerte vor.
1493

Stadtrat Marburg, am 5. Mai 1903.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Kundmachung.

Im Hinblick auf die Bestimmungen der § 1—4 des Gesetzes vom 10. Dezember 1868 Nr. 5 L. G. Bl. ex 1869 werden sämtliche Besitzer von Gärten und Grundstücken innerhalb des Stadtbezirkes von Marburg aufgefordert, das Abraupen der Bäume und der übrigen schädlichen Insekten vornehmen zu lassen.

Schließlich wird noch das Gesetz vom 10. Dezember 1868 Nr. 6 L. G. Bl. ex 1869, das Verbot des Vogelfanges, des Ausnehmens der Jungen und Eier und des Zerstörens der Nester betreffend, mit dem eingeschärft, daß die Uebertreter dieses Verbotes, sowie die Verkäufer der durch diese Uebertretung erworbenen Vögel und Eier außer der Abnahme des Fangzeuges und der gefangenen Vögel noch mit einer Geldstrafe bis 50 Kronen eventuell mit Arrest bis zu 5 Tagen bestraft werden.

Stadtrat Marburg, am 6. Juni 1903.

1955 Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Schluß u. Ausstellung der Schülerzeichnungen an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der Schluß des Schuljahres 1902/3 wird an der genannten Fortbildungsschule wie alljährlich Klassenweise bei Verteilung der Zeugnisse erfolgen und zwar an der Sonntags-Abteilung für Nichtzeichner am 21., in den Abendklassen am 25. und 26. Juni.

Die Lehrlinge werden daher aufgefordert, an den bezeichneten Tagen verlässlich in ihren Klassen sich einzufinden. Aus diesem Anlasse werden die Schülerzeichnungen **Sonntag, den 21. Juni** von 8 bis 12 Uhr vormittags im Zeichensaal der gewerblichen Fortbildungsschule (1. Stock der Knaben-Bürger-schule) zur allgemeinen Besichtigung öffentlich ausgestellt.

Der unterfertigte Schulausschuß beehrt sich die Bewohner Marburgs, insbesondere aber die Gewerbsgenossenschaften sowie die betreffenden Herren Lehrmeister zur Besichtigung der ausgestellten Schülerarbeiten hiemit höflichst einzuladen.
1957

Marburg, am 10. Juni 1903.

Für den Schulausschuß der allgem. gewerblichen Fortbildungsschule
Der Bürgermeister als Vorsitzender:
Schmiderer.

Ziegelwerk „Styria“

liefert sofort und auf Schlüsse **Mauerziegel** bester Qualität zu billigsten Tagespreisen. Auskünfte beim Ringofen hinter den Lagerhäusern oder Mellingersstr. 1974

Die Marburger Eskomptebank Marburg a. D.

kauft und verkauft alle Gattungen Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien, ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen, erteilt Vorschüsse auf Lose und andere Effekten, führt alle bankmässigen Aufträge billigst und schnellstens durch, besorgt Heiratskauttionen, Vinkulierungen und Devinkulierungen, löst Coupons, verlorne Effekten und Lose ein, eskomptiert Wechsel und verlorne Wertpapiere, übernimmt Spareinlagen und besorgt Losrevisionen.

Briefliche Aufträge werden postwendend erledigt. — Schriftliche und mündliche Anfragen werden jederzeit bereitwilligst, gewissenhaft und kostenlos erledigt.

Zur Kapitalsanlage bestens empfohlen: **4%ige** und höher verzinsliche Effekten. 1690

Abstempelung der Mai- und Juli-Rente kostenlos.

Ein größeres Quantum

Mauer-, Pflaster- u. Gefälleziegel bester Qualität hat abzugeben. **Ischernitscher's** Ringofen, Gams. 2001

Damenrad

gut erhalten, mit neuen Pneumatik, ist um 40 fl. zu verkaufen in der Pfandleihanstalt. 1993

Die Wäsche-Reinpuherei

und Vorhänge-Appretur der Fanny Barfuß, Herrngasse 40, übernimmt alle Gattungen Wäsche zum waschen, gewaschene Wäsche zum bügeln. Wäscheleider werden schön u. billigst gepußt. 1998

40.000 Kronen

sind auf gute Posten zu vergeben. Auskunft erteilt die Bero. d. Bl. 1996

Tüchtige Bantischler

werden sogleich zur dauernden Beschäftigung aufgenommen bei **Ferdinand Bototschnigg**, Dampfischlerei Marburg. 1994

Gastwirtschaft

mit Wein-, Bier-, Branntwein-schank und Tabakrafik billig zu verkaufen. — Auskunft erteilt Kottm. Tegethoffstraße 59.

Sonntag, den 14. Juni

Garten-Konzert

bei Herrn **Pinteritsch, Mariarast**

Musik besorgt die **Piderer** Feuerwehr-Kapelle.

Für gutes Getränk und Speisen ist bestens gesorgt.

Gewölbe

Domplatz 6, sofort zu vermieten.

Kundmachung.

Der am Sonntag, den 21. Juni l. J. fallende **Mosfi-Biehmarkt** in Brunnendorf wird am darauffolgenden Montag, den 22. Juni l. J. abgehalten werden. 1995

Gemeindeamt Brunnendorf, am 13. Juni 1903.

Der Gemeindevorsteher: **Leop. Schmudenschlag.**

Brillant-Verlobungsringe von 6 fl. bis 500 fl.



Grösstes Lager.
Neuheiten in Verlobungs-Brillant-u. Eheringen, Ohrringe, Bracelets, Brochen, Tabatières, Medaillons, Halsketten, lange Damen-Uhrketten, Nadeln und Stöcke.
Preise billigst.

MICHAEL J. LGER'S SOHN, Marburg, Postgasse 1.

Tücht. Wirtschaftlerin findet dauernden Posten, wenn auch verheiratet, die Frau muß jedoch gute Köchin sein. Alles nähere bei Herrn Karl Ulich, derzeit in der Herrschaft Krainichsfeld bei Marburg. 1992

Vertreter

für den Verkehr mit Behörden, industriellen Werken, Installateuren und Elektrizitätswerken werden von einer erstklassigen Elektrizitätsfirma gesucht. Offerte mit Ref. unter **„M. E. 2521“** an **Rud. Mosse** in München erbeten. 1980

Zu kaufen gesucht zwei große eiserne Defen.

Adresse in Bero. d. Bl. 1989

Gambrinus-Halle.

Sehr schöne **Regelbahn** für einige Tage in der Woche für Gesellschaften noch zu vergeben.

Trockene 1973

Fichten-Pfosten

20—24 Zoll breit, 2 Zoll dick, 4 Meter lang und altes Holz zu verkaufen bei **G. Tisso.**